

Erster Überblick	240
Kennzahlen im Zeitvergleich	
Kennzahlen nach Ländern	
Methodische Erläuterungen	242
Definitionen	244
Tabellen	
Gesundheitszustand	245
Entlassene vollstationäre Patienten und Patientinnen nach Diagnosen, Operationen und Prozeduren sowie Major Diagnostic Categories in Krankenhäusern, nach Diagnosen in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	
Sterbefälle, Todesursachen	250
Gestorbene Säuglinge, Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen	
Schwangerschaftsabbrüche	253
Gründe, Art des Eingriffs, vorangegangene Lebendgeborene, Dauer der Schwangerschaft	
Krankenhäuser	254
Betten, Patientenbewegung, Personal, Behandlungen nach Fachabteilungen, Kosten	
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	258
Betten, Patientenbewegung, Personal	
Gesundheitsausgaben	259
Ausgabenträger, Leistungsarten, Einrichtungen	
Gesundheitspersonal	261
Berufe, Einrichtungen, Art der Beschäftigung, Alter, Geschlecht	
Direkte Krankheitskosten	263
Diagnosen, Alter, Geschlecht	
Publikationen und Auskünfte	265

9 Gesundheitswesen Kennzahlen im Zeitvergleich

Gegenstand der Nachweisung	¹⁾	Einheit	1995	2000	2005	2008	2009	2010	Seite
Ärzte/Ärztinnen ²⁾	JE	Anzahl	273 880	294 676	307 577	319 697	325 945	...	–
Zahnärzte/Zahnärztinnen ²⁾	JE	Anzahl	60 616	63 362	65 157	66 318	67 157	...	–
Apotheker/Apothekerinnen ²⁾	JE	Anzahl	49 429	53 223	54 508	57 479	57 832	...	–
Krankenhäuser	JE	Anzahl	2 325	2 242	2 139	2 083	2 084	...	254
Aufgestellte Betten	D	Anzahl	609 123	559 651	523 824	503 360	503 341	...	254
Personal insgesamt	JE	Anzahl	1 153 200	1 100 471	1 063 154	1 078 212	1 096 520	...	255
Ärztlicher Dienst ³⁾	JE	Anzahl	116 346	122 062	131 115	139 294	143 967	...	255
Nichtärztlicher Dienst ⁴⁾	JE	Anzahl	1 036 854	978 409	932 039	938 918	952 553	...	255
dar.: Pflegedienst	JE	Anzahl	429 183	414 478	393 186	396 221	401 625	...	255
Schüler/-innen, Auszubildende	JE	Anzahl	88 841	81 008	72 330	73 891	74 675	...	255
Vollkräfte insgesamt	D	Anzahl	887 564	834 585	796 097	797 554	807 874	...	–
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	JE	Anzahl	1 373	1 393	1 270	1 239	1 240	...	258
Aufgestellte Betten	D	Anzahl	181 633	189 822	174 479	171 060	171 489	...	258
Personal insgesamt	JE	Anzahl	115 618	116 588	113 388	117 775	118 791	...	258
Ärztlicher Dienst ³⁾	JE	Anzahl	8 659	8 919	8 899	9 268	9 386	...	258
Nichtärztlicher Dienst ⁴⁾	JE	Anzahl	106 959	107 669	104 489	108 507	109 405	...	258
dar.: Pflegedienst	JE	Anzahl	21 002	24 902	25 630	26 835	26 830	...	258
Schüler/-innen, Auszubildende	JE	Anzahl	1 306	1 481	2 021	2 113	2 227	...	258
Vollkräfte insgesamt	D	Anzahl	99 887	97 846	91 547	91 853	92 404	...	–
Gesundheitsausgaben insgesamt	JE	Mill. EUR	187 069	212 951	240 475	264 506	278 345	...	260
nach Ausgabenträgern:									
Öffentliche Haushalte	JE	Mill. EUR	19 920	13 614	13 583	13 416	13 655	...	260
Gesetzliche Krankenversicherung	JE	Mill. EUR	112 474	123 914	135 877	151 465	160 854	...	260
Soziale Pflegeversicherung	JE	Mill. EUR	5 295	16 706	17 888	19 161	20 312	...	260
Gesetzliche Rentenversicherung	JE	Mill. EUR	4 405	3 528	3 599	3 862	4 014	...	260
Gesetzliche Unfallversicherung	JE	Mill. EUR	3 408	3 687	3 998	4 274	4 459	...	260
Private Krankenversicherung ⁵⁾	JE	Mill. EUR	14 275	17 604	22 023	24 896	25 957	...	260
Arbeitgeber	JE	Mill. EUR	7 802	8 677	10 142	11 255	11 592	...	260
Private Haushalte, Private Organisationen o. E.	JE	Mill. EUR	19 490	25 220	33 366	36 176	37 504	...	260

¹⁾ JE = Jahresende, D = Durchschnitt.

²⁾ Angaben der jeweiligen Kammer- bzw. Fachorganisation.

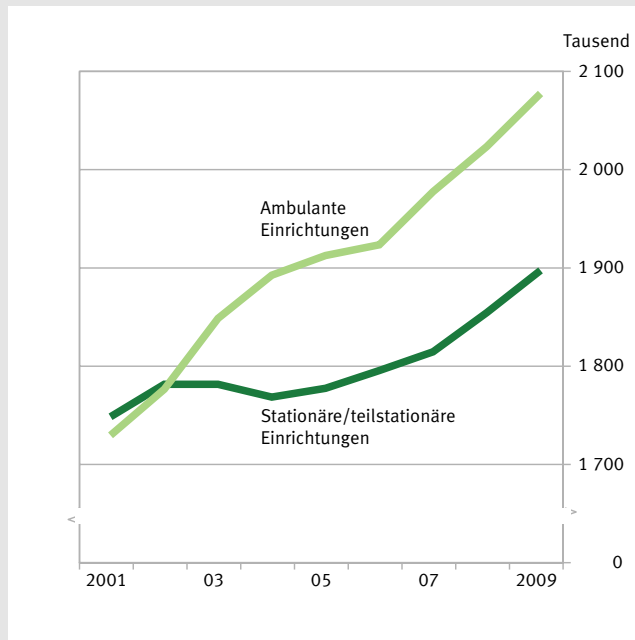
³⁾ Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen (ohne Belegärzte/-ärztinnen und Zahnärzte/-ärztinnen), bis 2003 einschließlich Ärzte/Ärztinnen im Praktikum. Seit 1.10.2004 ist der »Arzt im Praktikum« abgeschafft.

Ab 2004 sind die ehemaligen Ärzte/Ärztinnen im Praktikum (als Assistenzärzte/-ärztinnen) in der Zahl der hauptamtlichen Ärzte/Ärztinnen enthalten.

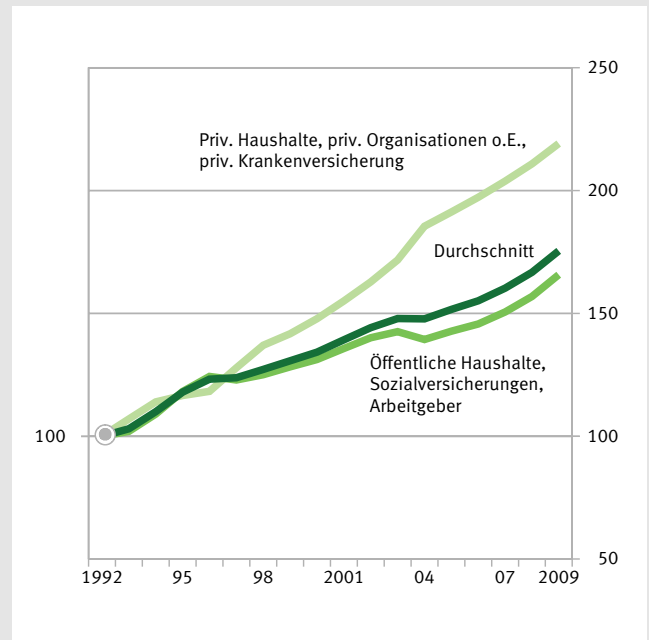
⁴⁾ Nichtärztliches Krankenhauspersonal (ohne Personal der Ausbildungsstätten), einschließlich Schüler/-innen, Auszubildende.

⁵⁾ Einschl. privater Pflege-Pflichtversicherung.

Entwicklung des Gesundheitspersonals



Entwicklung der Gesundheitsausgaben 1992 = 100



2011 - 01 - 0356

Kennzahlen 2009 nach Ländern

Land	Ärzte/Ärztinnen ¹⁾	Zahnärzte/ Zahnärztinnen ¹⁾	Apotheker/ Apothekerinnen ¹⁾	Krankenhäuser		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	
				insgesamt	aufgestellte Betten	insgesamt	aufgestellte Betten
Deutschland	325 945	67 157	57 832	2 084	503 341	1 240	171 489
Baden-Württemberg	41 916	8 479	8 095	289	58 460	216	26 967
Bayern	52 818	10 653	9 674	377	75 897	299	31 631
Berlin	18 000	3 914	3 240	79	19 668	-	-
Brandenburg	8 443	1 908	1 116	52	15 269	30	5 344
Bremen	3 523	533	496	14	5 251	-	-
Hamburg	10 624	1 875	1 668	49	11 799	-	-
Hessen	24 392	5 197	5 503	182	35 521	104	17 237
Mecklenburg-Vorpommern	6 430	1 471	836	39	10 497	62	10 270
Niedersachsen	27 681	6 271	5 038	198	41 653	134	17 995
Nordrhein-Westfalen	70 187	13 395	11 986	413	122 317	138	20 765
Rheinland-Pfalz	15 480	2 761	2 925	98	25 582	62	7 988
Saarland	4 330	656	817	25	6 689	19	3 061
Sachsen	14 761	3 801	1 752	82	26 497	48	8 970
Sachsen-Anhalt	8 133	1 941	1 345	50	16 498	19	3 579
Schleswig-Holstein	11 129	2 279	2 241	95	15 663	69	10 900
Thüringen	8 098	2 023	1 100	42	16 080	36	6 076
Stadtstaaten:							
Berlin, Bremen, Hamburg	32 147	6 322	5 404	142	36 718	4	706

¹⁾ Angaben der jeweiligen Kammerorganisation.

Die gesundheitsbezogenen Statistiken und Rechensysteme sammeln und analysieren Daten über den Gesundheitszustand der Bevölkerung in Deutschland, über Aspekte der medizinischen Versorgung und über das Ausgabengeschehen im Gesundheitswesen.

Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.gbe-bund.de. Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken haben wir in unseren »Qualitätsberichten« dokumentiert. Sie sind über unsere Internetadresse www.destatis.de unter »Publikationen« abrufbar.

Todesursachenstatistik

Die Todesursachenstatistik ist die elementare Grundlage zur Ermittlung wichtiger Gesundheitsindikatoren wie Sterbeziffern, verlorene Lebensjahre und vermeidbare Sterbefälle. Sie beruht auf dem Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.3.1980, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18.7.2008 (BGBl. I S. 1290). Durch diese Statistik ist eine fundierte Todesursachenforschung möglich, die die Einflussfaktoren der todesursachenspezifischen Sterblichkeit, ihre regionalen Besonderheiten und Veränderungen im Laufe der Zeit untersucht. Aus den Ergebnissen werden Handlungsempfehlungen und Strategien z. B. für die Gesundheitspolitik und die epidemiologische Forschung abgeleitet. Im Kern geht es um die Frage, durch welche präventiven und medizinisch-kurativen Maßnahmen die Lebenserwartung und -qualität der Bevölkerung erhöht werden kann.

Die Todesursachenstatistik ist eine Vollerhebung aller Todesfälle in Deutschland. Grundlage ist die von den Ärzten ausgestellte Todesbescheinigung, auf der die Krankheiten, welche zum Tode geführt haben, aufgelistet sind. Dabei unterscheidet man zwischen denjenigen Krankheiten, die unmittelbar und mittelbar zum Tode geführt haben, einschließlich derjenigen Krankheit, welche alle anderen bedingt (sogenanntes »Grundleiden«). Nur dieses Grundleiden als Auslöser aller anderen Krankheiten fließt als Todesursache in die Todesursachenstatistik ein (sogenannte »monokausale Aufbereitung«). Ein einheitliches ausführliches Verzeichnis der Todesursachen existiert seit 1905, die ersten Aufzeichnungen stammen aus dem Jahre 1877.

Durch das einheitliche methodische Vorgehen (Vollerhebung, einheitliche Systematik der Internationalen Statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision – ICD-10) und die Kontinuität der Erhebung wird sichergestellt, dass diese Daten der wissenschaftlichen Forschung zuverlässig zur Verfügung gestellt werden.

Schwangerschaftsabbruchstatistik

Die Statistik gibt einen Überblick über die Größenordnung, Struktur und Entwicklung der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland sowie über ausgewählte Lebensumstände der betroffenen Frauen. Damit werden wichtige Informationen im Zusammenhang mit den Hilfen für Schwangere in Konfliktsituationen sowie über Maßnahmen zum Schutz des ungeborenen Lebens zur Verfügung gestellt.

Die Schwangerschaftsabbruchstatistik wird in Deutschland vierteljährlich auf der Grundlage des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten vom 27.7.1992 (BGBl. I S. 1398), zuletzt geändert durch Artikel 36 des Gesetzes vom 8.12.2010 (BGBl. I S. 1864), durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die Inhaber/-innen der Arztpraxen und die Leiter/-innen der Krankenhäuser, in denen Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen werden bzw. werden sollen. Ab 2010 ist die Dauer der abgebrochenen Schwangerschaften in vollendeten Wochen anzugeben.

Krankenhausstatistik

Seit 1991 werden die Daten der Krankenhausstatistik auf einer bundeseinheitlichen Rechtsgrundlage, der Krankenhausstatistik-Verordnung vom 10.4.1990 (BGBl. I S. 730) erhoben, zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17.3.2009 (BGBl. I S. 534). Auskunftspflichtig sind Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Das Erhebungsprogramm ist in drei Bereiche untergliedert. Die **Grunddaten** der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen liefern Informationen über die sachliche und personelle Ausstattung sowie die Patientenbewegung in den Einrichtungen und ihren organisatorischen Einheiten (Fachabteilungen). Die **Diagnosedaten** geben Aufschluss u. a. über die Art der Erkrankung und ausgewählte sozio-demografische Merkmale wie Alter, Geschlecht und Wohnort der Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern sowie in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen mit mehr als 100 Betten. In den **Kostendaten** der Krankenhäuser sind im Wesentlichen die Aufwendungen für Sachmittel und Personal dargestellt.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage. Die

Erhebung liefert wichtige Informationen über das Volumen und die Struktur des Leistungsangebots sowie über die Inanspruchnahme von stationären Gesundheitsleistungen. Die dient damit auch der Wissenschaft und Forschung und trägt zur Information der Bevölkerung bei.

Bei der Erhebung handelt es sich um eine jährliche schriftliche (postalische) Befragung mit Auskunftspflicht. Seit 2003 wird alternativ eine Softwareanwendung zur elektronischen Erfassung der Grund- und Kostendaten bereitgestellt. Diese ermöglicht das Einlesen und die Weiterverarbeitung von statistikrelevanten Daten aus den DV-Systemen der Krankenhäuser.

Die Befragten berichten bis zum 1.4. (Grund- und Diagnosedaten) bzw. 30.6. (Kostendaten) des dem Berichtsjahr folgenden Jahres. Vorläufige Ergebnisse stehen in der Regel Ende August bzw. Anfang November zur Verfügung, endgültige Ergebnisse etwa drei Monate später.

Infolge der ersten umfassenden Novellierung der Rechtsgrundlage ist die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt, da einzelne Merkmale seit 2002 nicht mehr oder verändert erhoben werden. Ein zeitlicher Vergleich der Kostendaten ist auf die bereinigten Kosten beschränkt, da das Kostenermittlungsprinzip mehrfach wechselte. Die geänderte Erhebung der Ausbildungskosten ab 2007 schränkt die Vergleichbarkeit zusätzlich ein.

Die räumliche Vergleichbarkeit innerhalb des Erhebungsgebietes ist durch die seit 1991 bundeseinheitliche Rechtsgrundlage gewährleistet. Auf internationaler Ebene gibt es derzeit keine einheitliche Rechtsgrundlage, sodass die Vergleichbarkeit aufgrund unterschiedlicher Merkmalsdefinitionen und Erhebungsabgrenzungen stark eingeschränkt ist.

Fallpauschalenbezogene Krankenhausstatistik (DRG-Statistik)

Seit fünf Jahren wird die Diagnosestatistik der Krankenhauspatientinnen und -patienten um die fallpauschalenbezogene Krankenhausstatistik ergänzt. Im Rahmen der Novellierung der Krankenhausfinanzierung im Jahr 2000 wurde für die Krankenhäuser zur Vergütung ihrer Leistungen das auf Fallpauschalen basierende DRG-Vergütungssystem (DRG steht für »Diagnosis Related Groups«) eingeführt. Die Statistik umfasst alle Krankenhäuser, die nach dem DRG-Vergütungssystem abrechnen und dem Anwendungsbereich des § 1 Krankenhausentgeltgesetz (KHEntGG) unterliegen (ohne psychiatrische Einrichtungen). Die DRG-Statistik ist, wie auch die Diagnosestatistik, eine jährliche Vollerhebung, jedoch werden die Daten nicht direkt von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder, sondern vom Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) erhoben. Die Daten für die DRG-Statistik werden den Datensätzen entnommen, die die Krankenhäuser zu Abrechnungszwecken an das InEK schicken und dem Statistischen Bundesamt zur Verfügung stellen (Sekundärstatistik).

Gegenstand der Erhebung sind die von den berichtspflichtigen Krankenhäusern erbrachten Leistungen. Die vom Statistischen Bundesamt ausgewerteten Daten beziehen ebenfalls alle im Laufe des Berichtsjahres entlassenen vollstationären Patientinnen und Patienten ein. Diese umfassen auch die im Krankenhaus verstorbenen Patientinnen und Patienten, nicht jedoch vor-, nach-, teilstationär oder ambulant behandelte Patientinnen und Patienten. Erfasst wird die kontinuierliche vollstationäre Behandlung im Krankenhaus (Behandlungskette), unabhängig von der Zahl der dabei durchlaufenden Fachabteilungen. Neben grundlegenden Daten zu den Krankenhäusern (z. B. Art, Trägerschaft, aufgestellte Betten) sind insbesondere Angaben zu Operationen und Behandlungsmaßnahmen, Art und Höhe der berechneten Entgelte sowie Haupt- und Nebendiagnosen Gegenstand der Erhebung. Die Fallpauschalen (DRGs) werden für die Hauptdiagnosegruppen als sogenannte Major Diagnostic Categories (MDC's) ausgewiesen. Dies sind Kategorien, die grundsätzlich auf einem Körpersystem oder einer Erkrankungsätiologie aufbauen, die mit einem speziellen medizinischen Fachgebiet verbunden sind.

Gesundheitsausgabenrechnung, Krankheitskostenrechnung, Gesundheitspersonalrechnung

Mit der Gesundheitsausgabenrechnung, der Krankheitskostenrechnung sowie der Gesundheitspersonalrechnung stehen drei inhaltlich miteinander verzahnte Rechensysteme bereit, die eine tiefgehende Analyse des Gesundheitswesens aus unterschiedlichen Blickwinkeln ermöglichen. Methodischer Ausgangspunkt der drei Rechenwerke ist die **Abgrenzung des Gesundheitswesens nach dem »System of Health Accounts«** der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Nach dieser Abgrenzung werden zum Gesundheitswesen sämtliche Institutionen und Personen gezählt, die zur Gesundheit der Bevölkerung beitragen, sie erhalten, fördern und wiederherstellen. Die ambulante und stationäre Gesundheitsversorgung bilden den Kernbereich des Gesundheitswesens. Tätigkeiten aus den Bereichen Soziales und Umwelt

fließen in die Rechensysteme ein, wenn sie primär auf die Bewältigung oder Linderung von Gesundheitsproblemen abzielen. Außen vor bleiben z. B. Altenwohnheime, Fitness-einrichtungen oder Reformhäuser.

Bei allen drei Rechensystemen handelt es sich um reine Sekundärstatistiken, bei denen die bereits im Bereich des Gesundheitswesens verfügbaren Datenquellen zu jeweils einem Gesamtsystem zusammengeführt werden. Eigenständige Erhebungen im Sinne von Primärstatistiken sind damit nicht verbunden.

Die **Gesundheitsausgabenrechnung** beschäftigt sich mit der Ermittlung der Ausgaben im Gesundheitswesen nach Leistungsarten, Einrichtungen sowie Ausgabenträgern. Neben den gesamten Gesundheitsausgaben wird nachrichtlich ein erweiterter Leistungsbereich ausgewiesen. Dieser erweiterte Leistungsbereich umfasst Ausgaben für Forschung, Ausbildung, Leistungen zum Ausgleich krankheitsbedingter Folgen und Einkommensleistungen. Daten zu den Gesundheitsausgaben liegen auf nationaler Ebene in vergleichbarer Form ab dem Berichtsjahr 1992 vor. Auf internationaler Ebene wird die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von der OECD koordiniert.

Die **Krankheitskostenrechnung** zeigt, wie stark die deutsche Volkswirtschaft durch bestimmte Krankheiten belastet wird. Dabei werden ausschließlich die direkt mit einer Krankheit in Zusammenhang stehenden Kosten ermittelt und nach Alter, Geschlecht und den Einrichtungen des Gesundheitswesens aufgedgliedert, in denen die Kosten entstanden sind. Die mittelbar in Folge von Arbeitsunfähigkeit, Invalidität und vorzeitigem Tod hervorgerufenen volkswirtschaftlichen Ressourcenverluste sind nicht in den direkten Krankheitskosten enthalten. Daten liegen für die Berichtsjahre 2002, 2004, 2006 und 2008 vor.

Die **Gesundheitspersonalrechnung** liefert detaillierte Angaben über die Anzahl und die Struktur der Beschäftigten im Gesundheitswesen zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres. Das Gesundheitspersonal wird dabei nach Alter, Geschlecht, Beruf, Einrichtung und Art der Beschäftigung betrachtet. Neben den Beschäftigten werden die sogenannten Vollzeitäquivalente ausgewiesen. Vergleichbare Daten liegen ab dem Berichtsjahr 2000 vor.

Grundlage für die **Abgrenzung der Krankheiten** in der Krankenhausdiagnosestatistik, der Todesursachenstatistik und der Krankheitskostenrechnung ist die von der Weltgesundheitsorganisation herausgegebene Internationale Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD). Sie ist Teil der internationalen gesundheitsrelevanten Klassifikationen.

Art der Behandlung: Eine **ambulante ärztliche Behandlung** kann durch einen niedergelassenen Allgemein- oder Gebietsarzt oder in der Ambulanz (Poliklinik) eines Krankenhauses vorgenommen werden. Eine **stationäre Krankenhausbehandlung** liegt vor, sofern der Patient mindestens eine Nacht in ein Krankenhaus aufgenommen und dort gepflegt, ärztlich behandelt oder auf sonstige Art medizinisch oder pflegerisch betreut wurde. Dabei zählen Einrichtungen, in denen lediglich eine Überwachung ohne regelmäßige ärztliche Behandlung stattfindet (z. B. Anstalten zur Unterbringung Gebrechlicher oder Erholungsbedürftiger, Altenheime, Pflegeheime), nicht zu den Krankenhäusern.

Als **Ausgabenträger** (z. B. Gesetzliche Krankenversicherung, Private Krankenversicherung) werden sämtliche öffentliche und private Institutionen bezeichnet, die Leistungen für die Gesundheit finanzieren.

Die Bezeichnung **Berechnungs-/Belegungstage** ersetzt seit 2002 die Bezeichnung **Pflegetage** in der Krankenhausstatistik. Damit findet eine Angleichung an die Terminologie des pauschalierten Entgeltsystems statt. Im Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen wird die Bezeichnung **Pflegetage** beibehalten. Die Zahl der Berechnungs-/Belegungstage bzw. der **Pflegetage** entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten (Summe der Mitternachtsbestände). Als Berechnungs-/Belegungstag bzw. **Pflegetag** zählt der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes ohne den Verlegung- oder Entlassungstag aus der stationären Einrichtung. Wird ein Patient oder eine Patientin am gleichen Tag aufgenommen und entlassen (sogenannter »Stundenfall«), gilt dieser Tag als Aufnahmetag. Somit verursacht – im Gegensatz zu früheren Berichtsjahren – ein Stundenfall einen Belegungstag.

Bei den Angaben zu den **Beschäftigten** handelt es sich um Beschäftigungsfälle, d. h. Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen werden unabhängig von der Dauer der geleisteten Arbeitszeit mehrfach gezählt.

Die **Fallzahl** in den Krankenhausgrunddaten wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt. Zu unterscheiden ist zwischen einrichtungs- und fachabteilungsbezogener Fallzahl. Bei letztgenannter werden die internen Verlegungen berücksichtigt. In die Ermittlung der Fallzahl werden die Sterbefälle einbezogen. Seit 2002 sind auch die Stundenfälle innerhalb eines Tages enthalten. Vergleiche mit früheren Jahren sind auf der Basis neu berechneter Fallzahlen möglich.

Die Formel für die **einrichtungsbezogene Fallzahl** lautet:

$$= \frac{\text{Patientenzugang}}{2} + \frac{\text{Patientenabgang}}{2}$$

$$= \frac{\text{Vollstationäre Aufnahmen}}{2} + \frac{\text{Vollstationäre Entlassungen + Sterbefälle}}{2}$$

Die Formel für die **fachabteilungsbezogene Fallzahl** berücksichtigt demgegenüber interne Verlegungen:

$$= \frac{\text{Vollst. Aufn. + Verlegungen aus anderen Abteilungen}}{2} + \frac{\text{Vollst. Entl. + Verlegungen in andere Abt. + Sterbefälle}}{2}$$

Der **Nutzungsgrad** der Betten bzw. die **Bettenauslastung** gibt die durchschnittliche Auslastung der Betten in vom Hundert an. Hierzu wird die tatsächliche mit der maximalen Bettenbelegung in Relation gesetzt. Die maximale Bettenkapazität ergibt

sich aus dem Produkt der aufgestellten Betten und der Anzahl der Kalendertage im Berichtsjahr. Die tatsächliche Bettenbelegung entspricht der Summe der Berechnungs- und Belegungstage, da jeder Patient bzw. jede Patientin pro vollstationären Tag in der Einrichtung ein Bett belegt.

$$\text{Durchschnittliche Bettenauslastung} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Aufgestellte Betten} \times \text{Kalendertage}} \times 100$$

Die **direkten Krankheitskosten** beschreiben den unmittelbar mit einer medizinischen Heilbehandlung, einer Präventions-, Rehabilitations- oder Pflegemaßnahme verbundenen Ressourcenverbrauch im Gesundheitswesen. Hierzu zählen auch die Verwaltungskosten. Der Krankheitskostenrechnung liegt ein ausgabenorientierter Kostenbegriff zugrunde. Dadurch können die mit der Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen angefallenen direkten Kosten der Gesundheitsausgabenrechnung entnommen werden. Die darin enthaltenen Ausgaben für Investitionen werden allerdings in der Krankheitskostenrechnung nicht einzelnen Krankheiten zugerechnet.

Die Klassifikation nach **Einrichtungen** gibt Aufschluss über den Leistungserbringer. Beispielhafte Einrichtungen sind die ambulanten Einrichtungen, welche u. a. die Arztpraxen und Apotheken enthalten oder die stationären Einrichtungen, in der u. a. die Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen zusammengefasst werden.

Die **Kosten der Krankenhäuser** werden seit 2002 (wie schon in den Jahren 1991 bis 1995) wieder nach dem **Bruttoprinzip** ermittelt. Dabei werden zunächst die gesamten Aufwendungen des abgelaufenen Geschäftsjahres für Personal und Sachmittel auf Basis der Krankenhausbuchführungsverordnung erfasst und später um die nichtstationären Kosten für z. B. Ambulanzen sowie Forschung und Lehre bereinigt.

Die seit 2007 geänderte Erhebung der Kosten der Ausbildungsstätten (Wegfall der Ausbildungsstätten-Umlage und die neue gesonderte Erhebung der **Aufwendungen für den Ausbildungsfonds**) trägt den tatsächlichen Ausbildungskosten im Krankenhaus Rechnung. Die Aufwendungen für den Ausbildungsfonds erhöhen sowohl die Brutto-Gesamtkosten als auch die bereinigten Kosten; deshalb ist ein Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich.

Krankenhäuser sind Einrichtungen, in denen durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festgestellt, geheilt oder gelindert werden sollen oder Geburtshilfe geleistet wird und die zu versorgenden Personen untergebracht und gepflegt werden.

Die Klassifikation nach **Leistungsarten** ermöglicht die Unterteilung der Gesundheitsausgaben nach der Form der von den Patienten in Anspruch genommenen Leistungen. Als Leistungsarten zählen z. B. die Prävention, ärztliche Leistungen, pflegerische und therapeutische Leistungen und Leistungen für Waren (u. a. Arznei- und Hilfsmittel, Zahnersatz).

Die **Verweildauer** gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in vollstationärer Behandlung verbracht hat. Sie ergibt sich aus den Berechnungs- und Belegungstagen und der Fallzahl der jeweiligen Fachabteilung bzw. der Einrichtung.

$$\text{Durchschnittliche Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Patienten und Patientinnen (Fälle)}}$$

In **Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen** wird der Gesundheitszustand der in der Einrichtung untergebrachten und gepflegten Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan verbessert. Dies geschieht vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungs-, Sprach- oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen. Den Patienten wird bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte geholfen.

Vollzeitäquivalente (FTE = Full Time Equivalents) geben die Anzahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten an. Ein Vollzeitäquivalent entspricht dabei einem Vollzeitbeschäftigten, in den Grunddaten der Krankenhausstatistik als Vollkräfte bezeichnet.

9 Gesundheitswesen
 9.1 Gesundheitszustand
 9.1.1 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patienten und Patientinnen 2009
 nach ausgewählten Diagnosen (Europäische Kurzliste), Alter und Geschlecht *)

Pos.-Nr. der ICD-3)	Diagnoseklasse/Behandlungsanlass	Ins- gesamt 2)	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren					Durch- schnitt- liche Verweil- dauer	Männer	Frauen
			unter 15	15 – 45	45 – 65	65 – 85	85 und älter			
			Anzahl							
A00-T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergiftungen	17 635 534	1 279 310	4 138 576	4 443 522	6 565 840	1 208 280	8,2	8 269 093	9 366 325
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	484 209	129 025	86 869	75 931	151 573	40 811	7,7	234 543	249 666
A15-19, B90	Tuberkulose einschl. ihrer Folgezustände	6 004	303	2 051	1 805	1 624	221	27,5	3 598	2 406
A39	Meningokokkeninfektion	566	234	211	69	44	8	12,2	294	272
B15-B19	Virushepatitis	5 791	191	2 557	2 247	748	48	4,8	3 354	2 437
B20-B24	HIV-Krankheit (Humane Immundefizienz- Viruskrankheit)	1 424	21	765	556	82	–	12,7	1 040	384
C00-D48	Neubildungen	1 856 127	31 376	194 543	634 342	916 251	79 615	8,4	922 774	933 353
C00-C97	Bösartige Neubildung(en)	1 492 330	20 112	104 675	496 180	802 992	68 371	9,0	811 605	680 725
C00-C14	der Lippe, Mundhöhle und des Pharynx	53 664	65	2 805	31 125	18 766	903	9,7	40 668	12 996
C15	des Ösophagus	27 111	–	663	11 455	14 376	617	9,9	21 515	5 596
C16	des Magens	49 979	7	2 375	15 386	29 157	3 054	10,1	31 499	18 480
C18	des Dickdarmes	90 331	29	2 468	21 813	59 116	6 905	11,7	48 359	41 972
C19-C21	des Rektums und des Anus	83 743	5	2 888	27 582	49 408	3 860	10,6	50 999	32 744
C22	der Leber und der intrahepatischen Gallengänge	25 774	215	773	7 480	16 285	1 021	8,9	17 708	8 066
C25	des Pankreas	43 611	1	980	12 934	27 279	2 417	10,5	22 388	21 223
C32-C34	des Larynx, der Trachea, der Bronchien und der Lunge	204 009	16	4 515	80 822	114 986	3 670	8,1	141 808	62 201
C43	Bösartiges Melanom der Haut	25 592	38	3 658	8 647	12 212	1 037	5,3	13 943	11 649
C50	der Brustdrüse (Mamma)	148 413	–	15 510	68 044	60 142	4 717	6,9	1070	147 343
C53	der Cervix uteri	15 822	2	4 457	7 298	3 671	394	8,3	–	15 822
C54-C55	des Corpus uteri und des Uterus, Teil n.n.bez.	20 688	7	622	6 616	12 136	1 307	10,1	–	20 688
C61	der Prostata	84 397	8	136	20 805	60 097	3 351	8,1	84 397	–
C67	der Harnblase	96 628	80	1 664	21 831	65 032	8 021	7,1	73 997	22 631
C81-C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	133 096	10 160	16 456	35 557	65 349	5 574	10,7	73 597	59 499
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	124 921	9 891	15 021	22 923	59 200	17 886	7,4	51 518	73 403
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	482 555	21 193	69 838	129 715	203 827	57 981	8,5	198 679	283 866
E10-E14	Diabetes mellitus	211 071	8 688	22 740	52 969	106 649	20 025	11,7	114 267	96 804
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	1 151 390	46 993	531 992	372 266	167 684	32 455	20,3	623 733	527 657
F10	durch Alkohol	339 092	4 485	156 742	154 879	22 633	353	7,8	249 250	89 842
F11-16, F18, F19	durch andere psychotrope Substanzen	93 832	338	78 021	12 429	2 688	356	12,0	68 516	25 316
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	707 325	43 460	145 660	210 773	265 733	41 699	7,1	373 588	333 737
G00-G03	Meningitis	3 918	950	1 202	901	797	68	11,7	2 133	1 785
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	322 586	11 781	26 497	66 936	189 801	27 571	3,5	141 233	181 352
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	150 800	18 015	35 277	49 456	44 431	3 621	4,9	70 275	80 525
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	2 704 239	13 770	160 222	665 755	1 555 002	309 490	8,4	1 430 113	1 274 126
I20-I25	Ischämische Herzkrankheiten	664 096	76	22 251	203 667	395 882	42 220	6,4	439 629	224 467
I30-33, I39-52	Sonstige Herzkrankheiten	788 784	3 631	39 937	143 212	474 913	127 091	8,8	399 579	389 079
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	357 841	688	13 249	71 123	215 325	57 456	12,3	178 014	179 827
J00-I99	Krankheiten des Atmungssystems	1 169 430	240 981	242 733	206 815	380 595	98 306	7,4	639 021	530 397
J09-J11	Grippe	19 959	9 225	7 158	2 259	1 146	171	4,1	10 495	9 464
J12-J18	Pneumonie	276 048	47 486	19 255	37 970	124 002	47 335	10,2	154 088	121 959
J40-J47	Chronische Krankheiten der unteren Atemwege	238 586	10 667	16 160	57 225	133 202	21 332	9,2	129 224	109 358
J45-J46	Asthma	27 244	8 158	9 188	5 564	3 965	369	4,7	12 263	14 981
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	1 803 275	93 743	409 921	510 304	662 060	127 247	6,7	905 143	898 129
K25-K28	Ulcus ventriculi, duodeni, pepticum, pepticum jejuni	76 792	148	7 979	17 799	39 326	11 540	9,4	39 164	37 628
K70, K73, K74	Alkoholische Leberkrankheit, Chronische Leber- krankheit, Fibrose und Leberzirrhose	57 485	138	6 280	29 895	20 205	967	11,4	37 444	20 041
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	252 203	22 959	90 769	63 067	62 130	13 278	8,2	134 537	117 666
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	1 647 486	29 620	284 484	586 654	691 398	55 326	8,5	711 050	936 432
M05, M06, M15-19	Polyarthritis und Arthrose	450 252	107	20 400	142 596	272 699	14 450	11,4	168 032	282 219
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	974 007	34 789	247 832	265 881	365 651	59 854	5,8	428 539	545 458
N00-N29	Krankheiten der Niere	364 405	13 544	88 514	107 186	131 873	23 288	6,4	203 381	161 024
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	920 314	361	918 209	1 744	–	–	4,4	–	920 314
P00-P96	Bestimmte Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode	175 845	175 830	7	5	3	–	9,7	96 143	79 702
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	107 590	67 521	24 692	10 261	4 895	221	6,1	58 613	48 906
Q00-Q07	Angeborene Fehlbildungen des Nervensystems	3 342	2 388	565	250	135	4	8,7	1 659	1 683
Q20-Q28	Angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems	22 220	11 988	4 625	3 686	1 875	46	8,0	11 393	10 827
R00-R99	Symptome u. abnorme klinische und Laborbefunde, die a.n.k. sind	767 841	80 999	185 706	173 195	265 731	62 210	4,4	351 848	415 992
R95-R99	Ungenau bezeichnete und unbekannte Diagnose	115	53	3	14	28	17	9,9	65	50
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen u. best. and. Folgen äußerer Ursachen	1 833 391	207 003	468 304	397 499	579 875	180 709	7,6	897 743	935 644
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	592 482	486 830	26 358	32 185	41 030	6 079	3,6	298 164	294 318
Z38	Gesunde Neugeborene	459 315	459 315	–	–	–	–	3,6	230 510	228 805
U00-U99	Schlüsselnummern für besondere Zwecke	36	3	1	6	15	11	19,9	14	22
	Ohne Diagnoseangabe	3 517	355	2 259	571	265	19	4,4	1 752	1 758
	Insgesamt	18 231 569	1 766 498	4 167 194	4 476 284	6 607 150	1 214 389	8,0	8 569 023	9 662 423

*) Einsch. Sterbefälle und Stundenfälle.

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision.

2) Differenzen zwischen »Insgesamt« und der Summe aus weiblichen und männlichen Patienten resultieren aus Fällen mit fehlender Angabe zum Geschlecht.

9 Gesundheitswesen
 9.1 Gesundheitszustand
 9.1.2 Aus der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung mit mehr als 100 Betten entlassene vollstationäre Patienten und Patientinnen 2009 nach ausgewählten Diagnosen (Europäische Kurzliste), Alter und Geschlecht *)

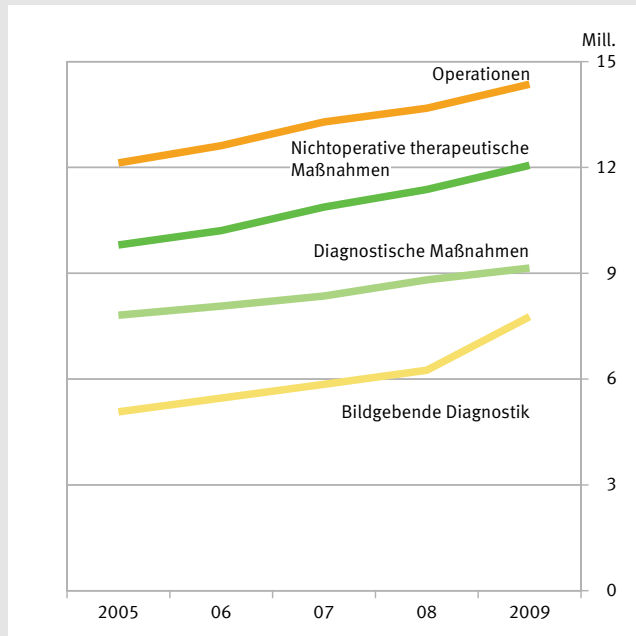
Pos.-Nr. der ICD-3)	Diagnoseklasse/Behandlungsanlass	Ins-gesamt 2)	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren					Durchschnittliche Verweildauer	Männer	Frauen
			unter 15	15 – 45	45 – 65	65 – 85	85 und älter			
			Anzahl							
A00-T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergiftungen	1 547 337	79 876	266 254	654 095	512 984	34 095	25,5	715 074	832 244
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	5 164	429	891	2 095	1 583	166	24,6	2 754	2 410
A15-19, B90	Tuberkulose einschl. ihrer Folgezustände	316	6	65	100	110	35	26,4	212	104
A39	Meningokokkeninfektion	51	8	22	15	6	–	29,9	27	24
B15-B19	Virushepatitis	480	2	101	343	33	1	23,7	220	260
B20-B24	HIV-Krankheit (Humane Immundefizienz-Viruskrankheit)	411	–	206	197	7	1	24,5	357	54
C00-D48	Neubildungen	194 527	534	15 824	88 169	87 401	2 596	23,2	86 799	107 728
C00-C97	Bösartige Neubildung(en)	182 716	437	13 927	82 282	83 595	2 472	23,0	83 317	99 399
C00-C14	der Lippe, Mundhöhle und des Pharynx	4 687	1	292	3 130	1 250	14	23,8	3 410	1 277
C15	des Ösophagus	1 690	–	63	882	737	8	23,0	1 344	346
C16	des Magens	4 984	1	237	1 793	2 809	144	23,0	2 986	1 998
C18	des Dickdarms	12 782	–	394	3 981	7 740	667	22,7	6 221	6 561
C19-C21	des Rektums und des Anus	8 943	4	322	3 719	4 659	239	22,8	5 099	3 844
C22	der Leber und der intrahepatischen Gallengänge	837	1	43	324	456	13	22,4	532	305
C25	des Pankreas	2 234	1	64	823	1 327	19	23,0	1 033	1 201
C32-C34	des Larynx, der Trachea, der Bronchien und der Lunge	10 764	2	293	5 069	5 330	70	23,2	7 257	3 507
C43	Bösartiges Melanom der Haut	1 838	3	347	939	536	13	23,7	779	1 059
C50	der Brustdrüse (Mamma)	51 864	1	4 978	28 087	18 241	556	23,0	203	51 661
C53	der Cervix uteri	2 080	–	675	1 077	313	13	23,3	–	2 080
C54-C55	des Corpus uteri und des Uterus, Teil n.n.bez.	4 160	–	202	1 875	2 014	69	22,9	–	4 160
C61	der Prostata	32 429	–	295	12 278	19 770	86	22,5	32 429	–
C67	der Harnblase	5 938	1	146	2 070	3 625	96	22,6	4 481	1 457
C81-C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	9 468	202	1 735	4 378	3 080	73	23,8	4 940	4 528
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	8 492	6 372	894	831	354	41	21,5	4 062	4 430
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	43 815	8 298	11 867	18 117	5 342	189	25,3	23 198	20 617
E10-E14	Diabetes mellitus	18 024	638	3 061	10 920	3 302	101	23,0	10 978	7 046
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	213 937	15 898	95 092	96 722	6 054	170	37,4	75 533	138 395
F10	durch Alkohol	19 433	1	8 425	10 474	533	–	80,8	14 541	4 889
F11-16,F18,F19	durch andere psychotrope Substanzen	2 096	1	1 723	346	26	–	84,7	1 469	627
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	45 536	2 142	11 120	18 501	13 131	642	29,4	23 185	22 351
G00-G03	Meningitis	422	10	98	174	133	7	29,0	219	203
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	1 035	182	223	469	145	16	24,8	495	540
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	4 506	307	1 083	2 781	312	23	28,5	2 483	2 023
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	238 933	323	15 003	92 470	122 021	9 107	25,0	151 443	87 487
I20-I25	Ischämische Herzkrankheiten	90 023	6	4 404	38 857	44 764	1 991	21,5	66 647	23 374
I30-33, I39-52	Sonstige Herzkrankheiten	12 328	73	1 548	5 532	4 616	559	22,4	7 789	4 539
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	88 499	81	5 090	28 466	49 801	5 060	30,5	49 395	39 104
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	74 597	30 810	9 322	21 550	12 382	533	23,4	39 479	35 118
J09-J11	Grippe	47	4	12	14	15	2	16,8	23	24
J12-J18	Pneumonie	2 844	128	335	1 001	1 222	158	22,0	1 603	1 241
J40-J47	Chronische Krankheiten der unteren Atemwege	51 368	18 125	6 870	17 801	8 314	258	24,0	27 007	24 361
J45-J46	Asthma	28 262	13 214	5 591	7 862	1 565	30	25,0	13 763	14 499
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	19 480	350	4 609	8 667	5 330	523	22,6	8 919	10 561
K25-K28	Ulcus ventriculi, duodeni, pepticum, pepticum jejuni	746	1	71	341	269	64	22,7	373	373
K70, K73, K74	Alkoholische Leberkrankheit, Chronische Leberkrankheit, Fibrose und Leberzirrhose	829	1	108	597	121	2	23,0	465	364
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	19 327	7 413	4 750	6 050	1 060	54	24,3	9 017	10 310
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	551 616	2 080	76 192	263 598	200 743	8 986	22,3	236 254	315 356
M05,M06,M15-19	Polyarthritis und Arthrose	236 886	21	7 930	79 309	143 713	5 911	21,2	88 531	148 350
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	5 063	256	1 066	2 171	1 453	117	22,4	1 978	3 084
N00-N29	Krankheiten der Niere	2 396	53	370	1 109	801	63	22,0	1 326	1 069
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	54	1	46	7	–	–	22,1	–	54
P00-P96	Bestimmte Zustände, mit Ursprung in der Perinatalperiode	159	139	9	10	1	–	30,9	82	77
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	4 178	1 419	1 403	1 052	291	13	25,8	1 813	2 365
Q00-Q07	Angeborene Fehlbildungen des Nervensystems	425	127	170	94	33	1	30,7	184	241
Q20-Q28	Angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems	1 192	444	371	279	95	3	26,1	592	600
R00-R99	Symptome u. abnorme klinische und Laborbefunde, die a.n.k. sind	16 586	2 160	4 708	4 868	3 921	929	23,2	5 727	10 859
R95-R99	Ungenau bezeichnete und unbekanntete Diagnose	91	–	3	15	57	16	16,6	55	36
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen u. best. and. Folgen äußerer Ursachen	100 332	763	12 152	25 967	51 460	9 990	24,3	41 853	58 479
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	117 992	17 295	10 874	31 457	55 634	2 723	21,3	53 960	64 031
U00-U99	Schlüsselnummern für besondere Zwecke	29	–	7	14	7	1	26,9	21	8
	Ohne Diagnoseangabe	6 675	541	559	1 557	3 160	487	24,3	3 439	3 236
	Insgesamt	1 672 033	97 712	277 694	687 123	571 785	37 306	25,2	772 494	899 519

*) Jährliche Teilerhebung. Meldepflichtig waren nur Einrichtungen mit mehr als 100 Betten.

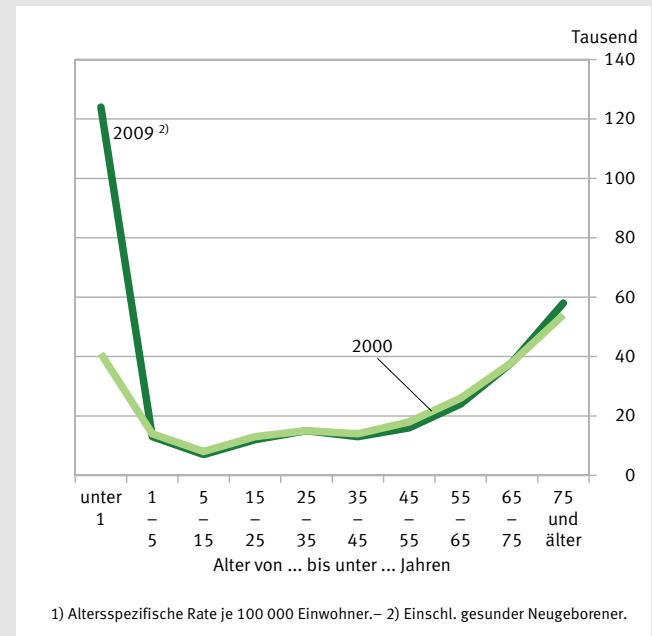
1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision.

2) Differenzen zwischen »Insgesamt« und der Summe aus weiblichen und männlichen Patienten resultieren aus Fällen mit fehlender Angabe zum Geschlecht.

Operationen und Behandlungsmaßnahmen

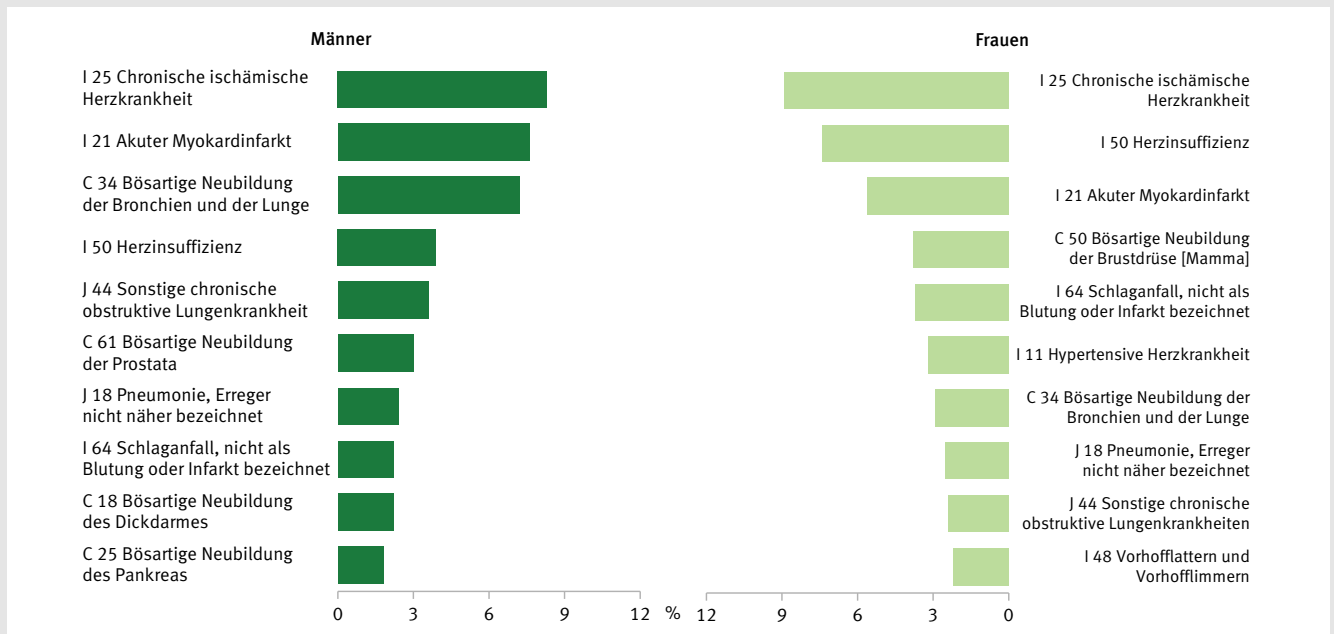


Altersstruktur der Krankenhauspatienten¹⁾



1) Altersspezifische Rate je 100 000 Einwohner.– 2) Einschl. gesunder Neugeborener.

Die zehn häufigsten Todesursachen 2009 nach Geschlecht



2011 - 01 - 0357

9 Gesundheitswesen
 9.1 Gesundheitszustand
 9.1.3 DRG-Statistik 2009 – Vollstationäre Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern nach Operationen- und Prozedurenschlüssel (OPS Version 2009) *)

OPS	Prozedur ¹⁾	Ins- gesamt ²⁾	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren						Männer	Frauen
			unter 1	1 – 15	15 – 45	45 – 65	65 – 85	85 und mehr		
			Anzahl							
	Insgesamt	45 026 389	1 557 046	1 241 364	7 482 708	12 338 988	19 781 299	2 624 960	22 666 793	22 358 368
1	Diagnostische Maßnahmen	9 149 500	362 988	256 840	1 237 953	2 539 578	4 220 431	531 710	4 796 507	4 352 807
1-10	Klinische Untersuchung	14 606	942	2 419	2 684	3 213	4 664	684	6 634	7 972
1-20 – 1-33	Untersuchung einzelner Körpersysteme	3 000 669	343 105	149 006	415 497	764 206	1 221 002	107 853	1 649 514	1 351 083
1-40 – 1-49	Biopsie ohne Inzision	1 405 565	1 150	17 986	190 397	388 384	703 040	104 608	673 833	731 702
1-50 – 1-58	Biopsie durch Inzision	109 114	745	2 546	20 911	35 761	44 594	4 557	49 640	59 474
1-61 – 1-69	Diagnostische Endoskopie	3 303 690	5 409	48 019	464 047	924 547	1 603 700	257 968	1 647 347	1 656 289
1-70 – 1-79	Funktionstests	1 037 172	9 294	22 870	110 920	340 180	513 550	40 448	613 848	423 298
1-84 – 1-85	Explorative diagnostische Maßnahmen	201 043	1 123	1 865	18 081	60 540	106 439	12 995	116 645	84 394
1-90 – 1-99	Andere diagnostische Maßnahmen	77 641	1 220	12 219	15 416	22 747	23 442	2 597	39 046	38 595
3	Bildgebende Diagnostik	7 766 282	21 761	113 849	1 024 377	2 199 691	3 856 762	549 838	4 004 911	3 761 124
3-05 – 3-05	Ultraschalluntersuchungen	498 332	1 475	1 914	64 268	141 671	267 713	21 291	264 732	233 588
3-10 – 3-13	Projektionsradiographie	257 436	3 905	4 825	38 485	87 763	111 710	10 748	126 946	130 482
3-20 – 3-26	Computertomographie (CT)	4 013 282	1 960	26 498	479 784	1 067 865	2 068 905	368 266	2 087 166	1 925 989
3-30 – 3-30	Optische Verfahren	8 119	1	92	711	2 076	4 820	419	3 654	4 465
3-60 – 3-69	Darstellung des Gefäßsystems	519 715	545	1 924	27 660	152 543	303 415	33 628	313 833	205 878
3-70 – 3-76	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren	380 862	2 032	4 450	35 646	126 809	194 748	17 177	157 039	223 818
3-80 – 3-84	Magnetresonanztomographie (MRT)	1 413 248	9 304	62 171	282 148	425 706	581 210	52 709	699 094	714 091
3-90 – 3-90	Andere bildgebende Verfahren	24 423	3	127	2 324	8 519	11 966	1 484	6 344	18 079
3-99 – 3-99	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren	650 865	2 536	11 848	93 351	186 739	312 275	44 116	346 103	304 734
5	Operationen	14 360 493	61 219	453 703	3 509 320	4 272 406	5 462 065	601 767	6 682 037	7 677 916
5-01 – 5-05	Operationen am Nervensystem	642 951	4 155	11 929	131 972	231 374	249 282	14 239	327 209	315 630
5-06 – 5-07	Operationen an endokrinen Drüsen	196 080	159	1 075	51 970	93 555	48 516	805	54 454	141 623
5-08 – 5-16	Operationen an den Augen	523 991	1 564	14 093	42 843	118 680	303 502	43 309	249 657	274 334
5-18 – 5-20	Operationen an den Ohren	142 892	1 774	47 970	32 910	32 613	25 318	2 306	80 826	62 065
5-21 – 5-22	Operationen an Nase und Nasennebenhöhlen	447 229	584	11 742	248 052	130 111	53 082	3 658	273 793	173 411
5-23 – 5-28	Operationen an Mundhöhle und Gesicht	328 797	4 897	96 858	113 833	58 451	49 319	5 439	177 059	151 732
5-29 – 5-31	Operationen an Pharynx, Larynx und Trachea	114 361	391	1 498	14 613	44 202	50 901	2 756	75 967	38 390
5-32 – 5-34	Operationen an Lunge und Bronchus	137 937	951	1 747	20 533	47 067	64 703	2 936	88 713	49 222
5-35 – 5-37	Operationen am Herzen	346 578	5 894	3 572	11 424	73 031	228 524	24 133	226 083	120 492
5-38 – 5-39	Operationen an den Blutgefäßen	661 574	2 154	4 333	55 329	217 698	350 158	31 902	358 845	302 705
5-40 – 5-41	Operationen am hämatopoetischen und Lymphgefäßsystem	171 681	165	2 197	23 296	72 082	70 189	3 752	55 217	116 462
5-42 – 5-54	Operationen am Verdauungstrakt	2 224 382	18 862	44 632	383 789	666 119	976 550	134 430	1 149 055	1 075 288
5-55 – 5-59	Operationen an den Hamorganen	549 080	2 263	9 365	59 683	156 889	290 481	31 199	353 022	196 050
5-60 – 5-64	Operationen an den männlichen Geschlechtsorganen	228 675	3 541	29 698	27 798	48 534	112 356	6 748	228 045	630
5-65 – 5-71	Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen	645 821	230	2 439	274 965	221 577	138 516	8 094	–	645 821
5-72 – 5-75	Geburtshilfliche Operationen	749 842	–	195	748 381	1 266	–	–	–	749 842
5-76 – 5-77	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen	72 840	102	2 609	38 936	17 713	11 868	1 612	45 777	27 059
5-78 – 5-86	Operationen an den Bewegungsorganen	3 946 435	2 710	98 063	808 938	1 363 117	1 516 203	157 392	1 822 301	2 123 879
5-87 – 5-88	Operationen an der Mamma	197 839	28	291	38 166	92 197	63 108	4 049	5 432	192 401
5-89 – 5-92	Operationen an Haut und Unterhaut	1 112 336	7 832	42 204	225 287	287 567	461 231	88 215	616 060	496 253
5-93 – 5-99	Zusatzinformationen zu Operationen	919 172	2 963	27 193	156 602	299 363	398 258	34 793	494 522	424 627
6	Medikamente	263 883	6 405	5 470	30 029	97 864	119 865	4 250	150 462	113 420
6-00 – 6-00	Applikation von Medikamenten	263 883	6 405	5 470	30 029	97 864	119 865	4 250	150 462	113 420
8	Nichtoperative Therapeutische Maßnahmen	12 061 575	469 026	384 254	1 291 141	3 118 082	5 907 857	891 208	6 501 115	5 560 233
8-01 – 8-02	Applikation v. Medikamenten u. Nahrung u. therap.	370 535	101 514	42 441	44 170	66 236	100 789	15 385	187 414	183 115
8-03 – 8-03	Injektion	6 314	2	450	2 278	2 662	918	4	3 214	3 100
8-10 – 8-11	Immuntherapie	59 009	485	3 071	13 745	22 789	17 422	1 497	38 009	20 999
8-12 – 8-13	Entfernung von Fremdmateriäl und Konkrementen	481 790	8 054	17 548	60 519	122 044	238 960	34 665	314 121	167 661
8-14 – 8-17	Manipulationen an Verdauungstrakt und Harntrakt	348 020	3 672	8 989	38 336	95 540	173 708	27 775	188 630	159 383
8-19 – 8-19	Therap. Katheterisierung, Aspiration, Punktion und Spülung	204 424	1 017	5 296	21 577	48 100	105 112	23 322	107 999	96 422
8-20 – 8-22	Verbände	60 885	1 238	10 040	9 076	14 298	21 992	4 241	27 418	33 464
8-31 – 8-39	Geschlossene Reposition und Korrektur von Deformitäten	287 730	20 470	9 184	24 310	51 481	134 953	47 332	135 488	152 238
8-40 – 8-41	Immobilisation und spezielle Lagerung	7 360	18	203	954	1 607	3 213	1 365	2 987	4 372
8-50 – 8-51	Knochenextension und andere Extensionsverfahren	45 525	12	639	17 359	10 994	14 468	2 053	20 202	25 323
8-52 – 8-54	Tamponade v. Blutungen u. Manipulation an Fetus od. Uterus	878 727	1 196	23 066	90 488	331 787	415 856	16 334	482 520	396 202
8-55 – 8-60	Strahlentherapie, nukleararmed. Therapie u. Chemo-therapie	664 191	52 157	13 732	54 152	125 283	324 253	94 254	278 659	385 504
8-63 – 8-66	Rehabilitative und physikalische Therapie	215 248	614	922	14 911	60 214	127 138	11 449	121 902	93 346
8-70 – 8-74	Elektrostimulation und Elektrotherapie und Dauer der Behandlung durch fokussierten Ultraschall.	496 784	68 015	5 691	37 570	135 075	225 981	24 452	311 796	184 975
8-77 – 8-77	Maßnahmen für das Atmungssystem	77 489	3 201	558	3 543	15 640	45 953	8 594	46 169	31 316
8-80 – 8-85	Maßnahmen im Rahmen der Reanimation	3 381 762	43 508	34 836	215 950	909 050	1 915 223	263 193	1 946 147	1 435 582
8-86 – 8-86	Maßnahmen für den Blutkreislauf	1 118	4	19	168	444	468	15	697	421
8-90 – 8-91	Therapie mit besonderen Zellen und Blutbestandteilen	1 179 302	13 115	52 085	285 247	324 217	461 022	43 615	485 002	694 278
8-92 – 8-93	Anästhesie und Schmerztherapie	2 266 112	144 409	138 510	263 121	518 262	1 025 330	176 476	1 232 961	1 033 091
8-97 – 8-98	Patientenmonitoring	1 027 104	5 965	16 951	93 358	261 507	554 149	95 174	568 509	458 566
8-99 – 8-99	Komplexbehandlung	2 146	–	23	309	852	949	13	1 271	875
8-99 – 8-99	Zusatzinformationen zu nichtoperativen therapeutischen Maßnahmen	1 417 086	634 880	27 094	387 018	110 205	212 032	45 857	528 646	888 414
9	Ergänzende Maßnahmen	1 417 086	634 880	27 094	387 018	110 205	212 032	45 857	528 646	888 414
9-26 – 9-28	Geburtsbegleitende Maßnah. u. Behandl. wegen Infertilität	966 089	627 828	83	337 724	454	–	–	321 344	644 735
9-31 – 9-32	Phoniatrische und pädaudiologische Therapie	96 513	568	1 442	5 009	18 503	56 333	14 658	49 306	47 207
9-40 – 9-41	Psychosoziale, psychosomatische, neuropsychologische und psychotherapeutische Therapie	286 046	3 742	19 487	33 523	71 116	128 848	29 330	122 241	163 789
9-50 – 9-50	Präventive Maßnahmen	66 648	2 713	6 075	10 649	19 630	25 844	1 737	34 693	31 955
9-99 – 9-99	Andere ergänzende Maßnahmen	1 790	7	113	113	502	1 007	132	1 062	728
	Unbekannte Operationen/Maßnahmen	7 570	767	154	2 870	1 162	2 287	330	3 115	4 454

*) Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser, die nach dem DRG-Vergütungssystem abrechnen und dem Anwendungsbereich des § 1 KHEntG unterliegen. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

1) Ohne Duplikate.

2) Differenzen zwischen »Insgesamt« und der Summe aus weiblichen und männlichen Patienten resultieren aus Fällen mit fehlender Angabe zum Geschlecht.

9 Gesundheitswesen
 9.1 Gesundheitszustand
 9.1.4 DRG-Statistik 2009 – Vollstationäre Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern – Fallpauschalen (Diagnosis Related Groups - DRGs) nach Major Diagnostic Categories (MDC *)

MDC	Hauptdiagnosegruppe (Major Diagnostic Category)	Insgesamt ¹⁾	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren						Männer	Frauen
			unter 1	1 – 15	15 – 45	45 – 65	65 – 85	85 und mehr		
			Anzahl							
	Insgesamt	17 191 063	853 246	893 578	3 687 973	4 110 835	6 441 414	1 204 009	8 009 940	9 180 663
	Prä-MDC	132 742	1 151	2 508	14 854	42 589	65 996	5 644	82 231	50 504
01	Krankheiten und Störungen des Nervensystems	1 405 638	18 053	126 444	259 735	309 009	555 905	136 490	693 747	711 827
02	Krankheiten und Störungen des Auges	359 569	1 680	13 963	32 651	74 868	205 806	30 601	161 407	198 159
03	Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses	817 574	16 812	152 341	276 021	203 595	152 934	15 871	445 930	371 618
04	Krankheiten und Störungen der Atmungsorgane	1 246 648	37 392	84 985	117 206	314 079	575 785	117 201	728 870	517 749
05	Krankheiten und Störungen des Kreislaufsystems	2 590 347	3 489	21 173	189 385	649 560	1 444 822	281 918	1 371 189	1 219 110
06	Krankheiten und Störungen der Verdauungsorgane	2 072 376	36 978	182 319	432 348	502 331	769 200	149 200	1 049 151	1 023 168
07	Krankheiten und Störungen an hepatobiliärem System und Pankreas	522 612	500	2 883	92 900	182 386	216 930	27 013	248 801	273 801
08	Krankheiten und Störungen an Muskel-Skelett-System und Bindegewebe	2 584 525	3 881	87 978	490 688	787 706	1 042 241	172 030	1 115 902	1 468 492
09	Krankheiten und Störungen an Haut, Unterhaut und Mamma	743 850	13 153	43 779	168 652	209 875	252 635	55 756	281 912	461 920
10	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	478 260	3 607	19 570	71 676	132 300	193 763	57 342	188 820	289 433
11	Krankheiten und Störungen der Harnorgane	763 864	8 245	22 931	120 827	190 355	351 919	69 587	427 976	335 874
12	Krankheiten und Störungen der männlichen Geschlechtsorgane	247 818	1 841	19 682	30 064	55 731	132 679	7 821	247 818	–
13	Krankheiten und Störungen der weiblichen Geschlechtsorgane	447 396	107	3 353	166 986	162 514	105 909	8 527	–	447 396
14	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	920 074	–	358	917 918	1 798	–	–	–	920 074
15	Neugeborene	687 647	687 647	–	–	–	–	–	354 262	333 371
16	Krankheiten des Blutes, der blutbildenden Organe und des Immunsystems	138 127	1 327	12 560	17 527	24 960	63 287	18 465	58 672	79 454
17	Hämatologische und solide Neubildungen	183 657	214	10 547	19 213	48 016	94 545	11 122	98 738	84 916
18A	HIV	4 909	–	24	2 589	1 977	316	3	3 786	1 123
18B	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	178 405	5 829	22 796	31 011	33 987	69 635	15 147	92 407	85 992
19	Psychische Krankheiten und Störungen	95 170	1 446	17 177	29 665	23 846	20 136	2 900	36 587	58 581
20	Alkohol- und Drogengebrauch und alkohol- und drogeninduzierte psychische Störungen	162 960	7	4 639	87 160	57 759	12 850	543	115 222	47 733
21A	Polytrauma	12 824	10	474	5 323	2 931	3 029	1 057	8 257	4 565
21B	Verletzungen, Vergiftungen und toxische Wirkungen von Drogen und Medikamenten	242 308	2 113	26 841	86 076	58 510	57 609	11 159	122 479	119 821
22	Verbrennungen	13 155	875	4 627	3 986	2 084	1 335	248	8 121	5 032
23	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen, und andere Inanspruchnahme des Gesundheitswesens	90 590	6 437	8 546	17 309	27 065	27 785	3 448	43 207	47 381
	Fehler DRGs und sonstige DRGs	48 018	452	1 080	6 203	11 004	24 363	4 916	24 448	23 569

*) Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser, die nach dem DRG-Vergütungssystem abrechnen und dem Anwendungsbereich des § 1 KHEntgG unterliegen. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

1) Differenzen zwischen »Insgesamt« und der Summe aus weiblichen und männlichen Patienten resultieren aus Fällen mit fehlender Angabe zum Geschlecht.

9 Gesundheitswesen
 9.2 Sterbefälle
 9.2.1 Gestorbene Säuglinge nach Alter und ausgewählten Todesursachen *)

Pos.-Nr. der ICD ¹⁾	Jahr Todesursache	Insgesamt		Davon im Alter von . . . bis unter . . .							
		männlich	weiblich	unter 24 Stunden		24 Stunden – 7 Tagen		7 Tagen – 28 Tagen		28 Tagen – 1 Jahr	
				männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Anzahl											
	2007	1 518	1 138	453	372	371	228	213	185	481	353
	2008	1 381	1 033	384	313	307	216	222	165	468	339
	2009	1 339	995	429	343	250	198	205	122	455	332
2009 nach Todesursachen											
A00–R99	Krankheiten insgesamt	1 298	973	423	341	249	195	203	120	423	317
A00–B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten	20	10	–	1	1	–	6	3	13	7
E00–E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	15	15	1	1	1	–	4	2	9	12
G00–G99	Krankheiten des Nervensystems	26	22	–	1	1	1	3	1	22	19
P00–P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	642	481	296	246	165	116	100	62	81	57
	darunter:										
P00–P04	Schädigung der Feten u. Neugeborenen durch mütterliche Faktoren u. durch Komplikationen bei Schwangerschaft, Wehentätigkeit u. Entbindung	90	77	64	57	17	17	7	2	2	1
P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer u. niedrigem Geburtsgewicht, a.n.k.	330	253	186	148	76	52	42	32	26	21
P21	Asphyxie unter der Geburt	34	31	5	14	14	6	8	5	7	6
P22	Atemnot (Respiratory distress) beim Neugeborenen	19	13	4	2	6	9	6	–	3	2
P35–P39	Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind	30	23	7	4	9	7	8	6	6	6
P50–P61	Hämorrhagische und hämatologische Krankheiten beim Feten und Neugeborenen	28	14	2	2	15	7	11	4	–	1
Q00–Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten u. Chromosomenanomalien	358	294	99	77	61	65	74	42	124	110
	darunter:										
Q00–Q07	Angeborene Fehlbildungen des Nervensystems	27	32	7	12	5	6	6	2	9	12
Q20–Q28	Angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems	128	101	13	15	19	18	36	28	60	40
Q30–Q34	Angeborene Fehlbildungen des Atmungssystems	40	26	15	7	16	12	3	–	6	7
Q90–Q99	Chromosomenanomalien, a.n.k.	58	70	16	15	8	18	17	6	17	31
R95	Plötzlicher Kindstod	117	76	1	–	4	3	8	3	104	70
V01–Y98	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität	41	22	6	2	1	3	2	2	32	15
je 100 000 Lebendgeborene des jeweiligen Geschlechts											
	2007	433,6 ²⁾	343,6 ²⁾
	2008	393,0 ²⁾	309,4 ²⁾
	2009	391,9 ²⁾	306,8 ²⁾
2009 nach Todesursachen											
A00–R99	Krankheiten insgesamt	380,4	300,4	124,0	105,3	73,0	60,2	59,5	37,1	138,0	109,6
A00–B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	5,9	3,1	–	0,3	0,3	–	1,8	0,9	4,2	2,4
E00–E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	4,4	4,6	0,3	0,3	0,3	–	1,2	0,6	2,9	4,2
G00–G99	Krankheiten des Nervensystems	7,6	6,8	–	0,3	0,3	0,3	0,9	0,3	7,2	6,6
P00–P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	188,1	148,5	86,7	76,0	48,4	35,8	29,3	19,1	26,4	19,7
	darunter:										
P00–P04	Schädigung der Feten u. Neugeborenen durch mütterliche Faktoren u. durch Komplikationen bei Schwangerschaft, Wehentätigkeit u. Entbindung	26,4	23,8	18,8	17,6	5,0	5,2	2,1	0,6	0,7	0,3
P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer u. niedrigem Geburtsgewicht, a.n.k.	96,7	78,1	54,5	45,7	22,3	16,1	12,3	9,9	8,5	7,3
P21	Asphyxie unter der Geburt	10,0	9,6	1,5	4,3	4,1	1,9	2,3	1,5	2,3	2,1
P22	Atemnot (Respiratory distress) beim Neugeborenen	5,6	4,0	1,2	0,6	1,8	2,8	1,8	–	1,0	0,7
P35–P39	Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind	8,8	7,1	2,1	1,2	2,6	2,2	2,3	1,9	2,0	2,1
P50–P61	Hämorrhagische u. hämatologische Krankheiten beim Feten und Neugeborenen	8,2	4,3	0,6	0,6	4,4	2,2	3,2	1,2	–	0,3
Q00–Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten u. Chromosomenanomalien	104,9	90,8	29,0	23,8	17,9	20,1	21,7	13,0	40,5	38,0
	darunter:										
Q00–Q07	Angeborene Fehlbildungen des Nervensystems	7,9	9,9	2,1	3,7	1,5	1,9	1,8	0,6	2,9	4,2
Q20–Q28	Angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems	37,5	31,2	3,8	4,6	5,6	5,6	10,5	8,6	19,6	13,8
Q30–Q34	Angeborene Fehlbildungen des Atmungssystems	11,7	8,0	4,4	2,2	4,7	3,7	0,9	–	2,0	2,4
Q90–Q99	Chromosomenanomalien, a.n.k.	17,0	21,6	4,7	4,6	2,3	5,6	5,0	1,9	5,5	10,7
R95	Plötzlicher Kindstod	34,3	23,5	0,3	–	1,2	0,9	2,3	0,9	33,9	24,2
V01–Y98	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität	12,0	6,8	1,8	0,6	0,3	0,9	0,6	0,6	10,4	5,2

*) Ohne Totgeborene.

²⁾ Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten.

¹⁾ Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

9 Gesundheitswesen
 9.2 Sterbefälle
 9.2.2 Sterbefälle 2009 nach Todesursachen und Alter der Gestorbenen *)

Pos.-Nr. der ICD ¹⁾	Todesursache	Gestorbene insgesamt		Gestorbene männliche Personen									
				zusammen		davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren							
		Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner	unter 1 Jahr	1 – 5	5 – 15	15 – 25	25 – 45	45 – 65	65 – 75	75 und mehr
A00–B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten darunter:	15 496	18,9	7 062	17,6	20	8	12	27	286	1 209	1 739	3 761
A15–A19	Tuberkulose	282	0,3	174	0,4	–	–	–	–	8	42	56	68
B20–B24	HIV-Krankheit (Humane Immundefizienz-Viruskrankheit)	431	0,5	337	0,8	–	–	–	1	116	171	38	11
C00–C97	Bösartige Neubildungen	216 128	264,0	116 711	290,8	14	32	97	163	2 009	26 526	39 962	47 908
C15–C26	darunter:												
C30–C39	der Verdauungsorgane	68 540	83,7	37 256	92,8	2	1	1	12	565	8 624	13 102	14 949
C50	der Atmungsorgane u. sonstiger intrathorakaler Organe	44 139	53,9	30 673	76,4	1	1	4	7	338	8 349	11 705	10 268
C51–C58	der Brustdrüse (Mamma)	17 197	21,0	131	0,3	1	–	–	–	4	30	47	49
C60–C63	der weiblichen Genitalorgane	10 739	25,7	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
C81–C96	der männlichen Genitalorgane	12 596	31,4	12 596	31,4	1	–	–	6	65	1 014	3 520	7 990
D50–D89	des lymphatischen, blutbildenden u. verwandten Gewebes	16 860	20,6	8 853	22,1	3	6	23	45	275	1 479	2 873	4 149
E00–E90	Krankheiten des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	2 442	3,0	1 003	2,5	7	5	6	10	33	138	251	553
E10–E14	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechsellkrankheiten	28 137	34,4	11 225	28,0	15	15	17	22	277	1 986	2 846	6 047
F00–F99	darunter:												
F10–F19	Diabetes mellitus	22 769	27,8	9 075	22,6	2	1	1	6	127	1 353	2 405	5 180
G00–G99	Psychische u. Verhaltensstörungen	22 592	27,6	9 578	23,9	–	–	–	55	896	2 445	1 520	4 662
I00–I99	darunter:												
I10–I15	Psychische u. Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	5 749	7,0	4 559	11,4	–	–	–	52	880	2 346	949	332
I20–I25	Krankheiten des Nervensystems	20 825	25,4	9 825	24,5	26	42	46	116	413	1 521	2 394	5 267
I60–I69	Krankheiten des Kreislaufsystems	356 462	435,4	150 334	374,6	20	21	34	105	1 898	19 330	34 494	94 432
I70–I79	darunter:												
I80–I89	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	31 118	38,0	9 224	23,0	–	–	–	3	56	861	1 610	6 694
I90–I99	Ischämische Herzkrankheiten	135 413	165,4	67 938	169,3	–	–	–	6	748	9 935	16 870	40 379
J00–J99	darunter:												
K00–K99	Akuter Myokardinfarkt	56 226	68,7	30 934	77,1	–	–	–	4	535	6 293	8 611	15 491
L00–L99	Rezidivierender Myokardinfarkt	3 927	4,8	2 629	6,6	–	–	–	46	525	756	1 302	
M00–M99	Sonstige Formen der Herzkrankheit	92 276	112,7	34 639	86,3	16	17	27	62	570	4 083	6 779	23 085
N00–N99	Zerebrovaskuläre Krankheiten	62 727	76,6	23 853	59,4	2	3	6	15	256	2 334	5 498	15 739
O00–O99	darunter:												
P00–P96	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	25 425	31,1	8 961	22,3	1	–	2	–	20	485	1 790	6 663
Q00–Q99	Krankheiten der Arterien, Arteriolen u. Kapillaren	20 117	24,6	8 829	22,0	–	–	–	7	100	969	2 151	5 602
R00–R99	Krankheiten des Atmungssystems	63 304	77,3	32 979	82,2	11	22	16	45	245	3 205	7 943	21 492
S00–S99	darunter:												
T00–T99	Grippe u. Pneumonie	22 508	27,5	10 549	26,3	5	14	9	22	101	782	2 029	7 587
U00–U99	Asthma bronchiale	1 415	1,7	606	1,5	–	–	–	7	33	141	149	276
V00–V99	Krankheiten des Verdauungssystems	42 288	51,6	20 939	52,2	6	3	5	18	980	6 340	5 491	8 096
W00–W99	darunter:												
X00–X09	Krankheiten der Leber	15 443	18,9	10 132	25,2	3	1	–	2	708	4 696	2 975	1 747
X10–X19	Krankheiten des Urogenitalsystems	18 834	23,0	7 951	19,8	2	–	2	2	43	512	1 547	5 843
X20–X29	Schwangerschaft, Geburt u. Wochenbett	35	0,0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
X30–X39	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 175	1,4	678	1,7	642	4	2	9	11	7	2	1
X40–X49	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten u. Chromosomenanomalien	1 563	1,9	816	2,0	358	57	36	50	90	158	45	22
X50–X59	Symptome u. abnorme klinische u. Laborbefunde, die a.n.k. sind	23 704	29,0	12 285	30,6	174	24	11	85	1 010	4 259	2 861	3 861
X60–X69	darunter:												
X70–X79	Plötzlicher Kindstod	193	0,2	117	0,3	117	–	–	–	–	–	–	–
X80–X89	Todesursachen insgesamt	854 544	1 043,7	404 969	1 009,1	1 339	313	389	2 188	11 980	73 749	105 431	209 580
X90–X99	Äußere Ursachen von Morbidität u. Mortalität darunter:	31 832	38,9	19 633	48,9	41	76	101	1 468	3 725	5 574	3 345	5 303
Y00–Y09	Transportmittelunfälle	4 471	5,5	3 304	8,2	6	15	50	767	869	839	372	386
Y10–Y19	Stürze	8 503	10,4	3 865	9,6	3	7	4	34	162	642	821	2 192
Y20–Y29	Unfälle durch Ertrinken u. Untergehen	389	0,5	284	0,7	2	17	4	21	48	81	66	45
Y30–Y39	Exposition gegenüber Rauch, Feuer u. Flammen	433	0,5	249	0,6	1	9	8	14	41	87	43	46
Y40–Y49	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	9 616	11,7	7 228	18,0	–	–	–	12	444	1 715	2 648	1 196
Y50–Y59	Tätlicher Angriff	447	0,5	222	0,6	7	5	3	21	72	75	24	15

*) Ohne Totgeborene und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

9 Gesundheitswesen
 9.2 Sterbefälle
 9.2.2 Sterbefälle 2009 nach Todesursachen und Alter der Gestorbenen *)

Pos.-Nr. der ICD ¹⁾	Todesursache	Gestorbene weibliche Personen									
		zusammen		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		Anzahl	je 100 000 Einwohner	unter 1 Jahr	1 – 5	5 – 15	15 – 25	25 – 45	45 – 65	65 – 75	75 und mehr
A00–B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten . . . darunter:	8 434	20,2	10	15	9	21	152	626	1 237	6 364
A15–A19	Tuberkulose	108	0,3	–	–	–	–	5	18	21	64
B20–B24	HIV-Krankheit (Humane Immundefizienz- Viruskrankheit)	94	0,2	–	–	–	2	51	35	4	2
C00–C97	Bösartige Neubildungen darunter:	99 417	238,2	9	28	82	128	2 386	19 891	26 077	50 816
C15–C26	der Verdauungsorgane	31 284	74,9	–	1	2	9	396	4 517	7 697	18 662
C30–C39	der Atmungsorgane u. sonstiger intrathora- kaler Organe	13 466	32,3	2	–	–	2	269	4 119	4 100	4 974
C50	der Brustdrüse (Mamma)	17 066	40,9	–	–	–	4	623	4 507	4 612	7 320
C51–C58	der weiblichen Genitalorgane	10 739	25,7	1	–	1	11	377	2 349	3 091	4 909
C60–C63	der männlichen Genitalorgane	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
C81–C96	des lymphatischen, blutbildenden u. verwandten Gewebes	8 007	19,2	4	10	25	35	159	972	2 065	4 737
D50–D89	Krankheiten des Blutes u. der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1 439	3,4	–	7	1	5	20	91	203	1 112
E00–E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechsel- krankheiten darunter:	16 912	40,5	15	6	17	39	138	931	2 029	13 737
E10–E14	Diabetes mellitus	13 694	32,8	1	1	–	7	46	540	1 594	11 505
F00–F99	Psychische u. Verhaltensstörungen darunter:	13 014	31,2	1	–	3	25	178	653	660	11 494
F10–F19	Psychische u. Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	1 190	2,9	–	–	–	16	155	557	250	212
G00–G99	Krankheiten des Nervensystems	11 000	26,4	22	24	46	74	246	1 139	1 667	7 782
I00–I99	Krankheiten des Kreislaufsystems darunter:	206 128	493,8	17	16	13	93	868	6 467	17 622	181 032
I10–I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	21 894	52,5	–	–	–	1	34	389	1 266	20 204
I20–I25	Ischämische Herzkrankheiten darunter:	67 475	161,6	–	1	–	10	183	2 202	6 523	58 556
I21	Akuter Myokardinfarkt	25 292	60,6	–	–	–	5	136	1 408	3 380	20 363
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	1 298	3,1	–	–	–	1	9	72	221	995
I30–I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	57 637	138,1	15	8	11	36	202	1 457	4 017	51 891
I60–I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten darunter:	38 874	93,1	2	4	–	11	234	1 436	3 515	33 672
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	16 464	39,4	–	2	–	–	9	210	1 012	15 231
I70–I79	Krankheiten der Arterien, Arteriolen u. Kapillaren	11 288	27,0	–	1	1	2	43	339	958	9 944
J00–J99	Krankheiten des Atmungssystems darunter:	30 325	72,6	7	19	21	27	182	1 832	3 987	24 250
J09–J18	Grippe u. Pneumonie	11 959	28,7	4	9	10	15	88	384	990	10 459
J45–J46	Asthma bronchiale	809	1,9	–	1	4	4	20	132	140	508
K00–K93	Krankheiten des Verdauungssystems darunter:	21 349	51,1	3	3	7	14	395	2 862	3 214	14 851
K70–K77	Krankheiten der Leber	5 311	12,7	1	1	1	3	281	2 026	1 362	1 636
N00–N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	10 883	26,1	1	2	–	2	35	300	1 139	9 404
O00–O99	Schwangerschaft, Geburt u. Wochenbett ²⁾	35	0,1	–	–	–	6	28	1	–	–
P00–P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	497	1,2	481	4	3	1	3	4	1	–
Q00–Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten u. Chromosomenanomalien	747	1,8	294	29	39	34	73	165	57	56
R00–R99	Symptome u. abnorme klinische u. Laborbefunde, die a.n.k. sind darunter:	11 419	27,4	111	12	19	62	334	1 414	1 557	7 910
R95	Plötzlicher Kindstod	76	0,2	76	–	–	–	–	–	–	–
A00–T98	Todesursachen insgesamt	449 575	1 077,0	995	216	334	957	6 059	38 524	61 946	340 544
V01–Y98	Äußere Ursachen von Morbidität u. Mortalität darunter:	12 199	29,2	22	47	64	419	969	1 795	1 612	7 271
V01–V99	Transportmittelunfälle	1 167	2,8	–	11	24	212	210	222	191	297
W00–W19	Stürze	4 638	11,1	–	5	4	8	35	201	459	3 926
W65–W74	Unfälle durch Ertrinken u. Untergehen	105	0,3	1	10	5	2	10	19	20	38
X00–X09	Exposition gegenüber Rauch, Feuer u. Flammen	184	0,4	2	5	4	2	24	30	30	87
X60–X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	2 388	5,7	–	–	9	122	447	843	443	524
X85–Y09	Tätlicher Angriff	225	0,5	11	7	6	33	65	61	16	26

*) Ohne Totgeborene und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

²⁾ Einschl. Spätmuttersterbefälle.

¹⁾ Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision. – Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

9 Gesundheitswesen
9.3 Schwangerschaftsabbrüche *)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Davon Schwangere im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 15	15 – 18	18 – 20	20 – 25	25 – 30	30 – 35	35 – 40	40 – 45	45 und mehr
Insgesamt										
2009	110 694	399	4 510	7 974	26 827	25 303	21 060	16 174	7 819	628
2010	110 431	440	4 044	7 458	27 131	25 425	21 438	15 965	7 825	705
2010 nach der Begründung des Abbruchs										
Medizinische Indikation	3 077	3	22	72	335	587	820	755	454	29
Kriminologische Indikation	24	–	3	1	5	5	4	3	3	–
Beratungsregelung	107 330	437	4 019	7 385	26 791	24 833	20 614	15 207	7 368	676
2010 nach Art des Eingriffs										
Curetage	11 544	58	493	872	2 842	2 528	2 206	1 656	830	59
Vakuumaspiration	79 432	306	3 023	5 676	20 100	18 318	15 018	11 129	5 369	493
Hysterotomie/Hysterektomie	11	–	–	–	–	3	5	2	1	–
Medikamentös	16 074	72	479	787	3 733	3 923	3 369	2 412	1 175	124
Mifegyne	3 024	4	48	111	418	578	734	685	418	28
Fetozid bei Mehrlingsschwangerschaften	33	–	–	–	1	4	13	11	3	1
Fetozid bei sonstigen Fällen	313	–	1	12	37	71	93	70	29	–
2010 nach vorangegangenen Lebendgeborenen										
Keine	44 525	440	4 011	6 463	16 901	9 037	4 518	2 151	927	77
1	28 429	–	31	889	7 207	8 109	6 052	4 089	1 903	149
2	25 082	–	2	99	2 457	5 951	7 140	6 108	3 033	292
3	8 792	–	–	7	477	1 741	2 657	2 451	1 350	109
4 und mehr	3 603	–	–	–	89	587	1 071	1 166	612	78
2010 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft										
Dauer der Schwangerschaft von ... bis ... vollendete Wochen										
unter 5	7 896	29	241	357	1 711	1 790	1 698	1 301	676	93
5 – 6	33 380	130	1 135	1 891	7 796	7 750	6 817	5 102	2 521	238
7 – 8	39 132	155	1 416	2 744	9 768	9 144	7 515	5 535	2 629	226
9 – 11	27 444	124	1 235	2 406	7 593	6 248	4 718	3 392	1 606	122
12 – 21	2 117	2	16	48	209	369	552	542	355	24
22 und mehr	462	–	1	12	54	124	138	93	38	2
2010 nach Ländern (Land des Wohnsitzes der Frauen)										
Baden-Württemberg	11 828	38	424	805	2 667	2 551	2 411	1 904	949	79
Bayern	11 696	38	438	789	2 577	2 594	2 394	1 835	949	82
Berlin	9 503	20	317	559	2 294	2 370	1 933	1 298	639	73
Brandenburg	3 859	21	125	234	1 038	908	699	538	277	19
Bremen	1 599	3	72	115	424	397	277	214	87	10
Hamburg	4 300	12	124	323	1 159	1 029	818	543	271	21
Hessen	8 676	36	299	629	2 063	1 972	1 703	1 311	610	53
Mecklenburg-Vorpommern	3 124	13	77	203	845	797	599	383	187	20
Niedersachsen	9 089	58	420	666	2 255	2 051	1 656	1 302	610	71
Nordrhein-Westfalen	22 897	82	908	1 688	5 753	5 139	4 403	3 257	1 521	146
Rheinland-Pfalz	4 280	18	174	357	1 092	940	798	567	309	25
Saarland	1 322	7	66	86	322	311	241	196	88	5
Sachsen	5 884	22	171	318	1 431	1 433	1 128	896	449	36
Sachsen-Anhalt	4 078	26	125	204	1 097	1 063	782	488	273	20
Schleswig-Holstein	3 634	22	172	276	951	738	639	510	302	24
Thüringen	3 737	24	108	162	954	908	734	574	257	16
Ausland	925	–	24	44	209	224	223	149	47	5
2010 je 10 000 Frauen der gleichen Altersgruppe nach Ländern¹⁾										
Baden-Württemberg	57	.	24	64	84	77	77	52	21	.
Bayern	48	.	22	55	70	67	64	43	18	.
Berlin	134	.	83	164	194	172	159	110	45	.
Brandenburg	90	.	51	84	144	139	113	74	27	.
Bremen	125	.	80	163	189	173	140	101	34	.
Hamburg	113	.	56	186	199	139	120	82	36	.
Hessen	75	.	32	95	121	108	94	63	24	.
Mecklenburg-Vorpommern	110	.	49	109	160	168	148	86	30	.
Niedersachsen	62	.	32	72	103	95	78	50	18	.
Nordrhein-Westfalen	67	.	31	81	111	98	87	55	20	.
Rheinland-Pfalz	57	.	26	76	93	82	74	44	19	.
Saarland	72	.	41	74	112	110	92	65	21	.
Sachsen	83	.	47	75	111	114	103	76	30	.
Sachsen-Anhalt	103	.	56	82	153	166	142	73	30	.
Schleswig-Holstein	70	.	37	86	126	99	86	55	24	.
Thüringen	98	.	51	68	138	140	132	89	31	.
Insgesamt	71	.	33	80	112	103	91	59	23	.

*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

1) Vorläufige Berechnung.

9 Gesundheitswesen
 9.4 Krankenhäuser
 9.4.1 Krankenhäuser, Betten und Patientenbewegung nach Ländern und Fachabteilungen

Jahr Land Fachabteilung	Krankenhäuser			Patientenbewegung ¹⁾				
	insgesamt	aufgestellte Betten		Fallzahl ²⁾		Berechnungs-/ Belegungstage	durchschnittliche	
		Anzahl	je 100 000 Einwohner ³⁾	Anzahl	je 100 000 Einwohner ³⁾		Verweildauer	Betten- auslastung
						1 000	Tage	%
2005	2 139	523 824	635	16 539 398	20 056	143 244	8,7	74,9
2006	2 104	510 767	620	16 832 883	20 437	142 251	8,5	76,3
2007	2 087	506 954	616	17 178 573	20 883	142 893	8,3	77,2
2008	2 083	503 360	613	17 519 579	21 334	142 535	8,1	77,4
2009	2 084	503 341	615	17 817 180	21 762	142 414	8,0	77,5
2009 nach Ländern								
Baden-Württemberg	289	58 460	544	1 999 297	18 603	16 106	8,1	75,5
Bayern	377	75 897	607	2 736 316	21 884	21 329	7,8	77,0
Berlin	79	19 668	573	736 112	21 432	5 834	7,9	81,3
Brandenburg	52	15 269	607	537 074	21 344	4 484	8,3	80,5
Bremen	14	5 251	794	196 844	29 782	1 493	7,6	77,9
Hamburg	49	11 799	664	426 547	23 989	3 495	8,2	81,2
Hessen	182	35 521	586	1 251 757	20 648	10 053	8,0	77,5
Mecklenburg-Vorpommern	39	10 497	634	401 142	24 211	3 059	7,6	79,9
Niedersachsen	198	41 653	525	1 569 188	19 766	12 449	7,9	81,9
Nordrhein-Westfalen	413	122 317	683	4 145 466	23 164	33 709	8,1	75,5
Rheinland-Pfalz	98	25 582	637	876 827	21 817	6 802	7,8	72,9
Saarland	25	6 689	652	256 537	25 004	2 070	8,1	84,8
Sachsen	82	26 497	634	969 583	23 205	7 751	8,0	80,1
Sachsen-Anhalt	50	16 498	697	592 123	25 006	4 622	7,8	76,8
Schleswig-Holstein	95	15 663	553	564 339	19 931	4 604	8,2	80,5
Thüringen	42	16 080	712	558 033	24 719	4 554	8,2	77,6
2009 nach Fachabteilungen								
Augenheilkunde	329	5 025	6	343 822	420	1 162	3,4	63,3
Chirurgie	1 263	108 344	132	4 137 148	5 053	29 346	7,1	74,2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	948	36 101	44	1 703 463	2 081	7 939	4,7	60,3
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	739	11 313	14	596 349	728	2 643	4,4	64,0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	117	4 720	6	189 007	231	1 345	7,1	78,1
Herzchirurgie	66	4 094	5	120 542	147	1 275	10,6	85,3
Innere Medizin	1 326	155 069	189	6 750 299	8 245	45 131	6,7	79,7
Geriatric	217	11 733	14	238 660	291	3 855	16,2	90,0
Kinderchirurgie	79	1 908	2	120 656	147	419	3,5	60,2
Kinderheilkunde	363	19 294	24	954 139	1 165	4 683	4,9	66,5
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	195	2 194	3	101 185	124	527	5,2	65,8
Neurochirurgie	174	6 859	8	236 057	288	2 047	8,7	81,8
Neurologie	406	21 839	27	805 064	983	6 697	8,3	84,0
Nuklearmedizin	112	941	1	51 391	63	196	3,8	57,1
Orthopädie	417	23 929	29	772 677	944	6 430	8,3	73,6
Plastische Chirurgie	128	2 012	2	76 348	93	476	6,2	64,8
Strahlentherapie	160	3 105	4	88 992	109	804	9,0	70,9
Urologie	521	14 970	18	745 656	911	3 994	5,4	73,1
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	225	4 413	5	176 093	215	1 157	6,6	71,8
Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	133	5 208	6	43 087	53	1 765	41,0	92,8
Psychiatrie und Psychotherapie	416	53 789	66	795 961	972	18 335	23,0	93,4
Psychotherapeutische Medizin	163	6 481	8	55 428	68	2 188	39,5	92,5

¹⁾ Berichtigte Werte 2005, soweit in den Angaben gesunde Neugeborene berücksichtigt waren.

²⁾ Fallzahlermittlung erfolgt i.d.R. einrichtungsbezogen (ohne interne Verlegungen). Die fachabteilungsbezogene Fallzahl wird unter Berücksichtigung interner Verlegungen ermittelt.

³⁾ Berechnet mit der Durchschnittsbevölkerung.

9 Gesundheitswesen
 9.4 Krankenhäuser
 9.4.2 Personal in Krankenhäusern

Jahr Land	Beschäftigte am 31.12.							Nachrichtlich: Personal der Ausbildungs- stätten
	insgesamt	davon						
		ärztlicher Dienst ¹⁾	nichtärztlicher Dienst ²⁾					
			zusammen	darunter				
				Pflegedienst	medizinisch- technischer Dienst	Funktions- dienst	Schüler/-innen, Auszubildende	
Anzahl								
2005	1 063 154	131 115	932 039	393 186	157 225	103 798	72 330	6 236
2006	1 064 377	133 649	930 728	392 711	157 380	105 113	72 640	6 132
2007	1 067 287	136 267	931 020	392 896	158 853	107 410	72 869	6 063
2008	1 078 212	139 294	938 918	396 221	160 982	110 443	73 891	6 090
2009	1 096 520	143 967	952 553	401 625	166 085	113 349	74 675	6 296
davon (2009):								
Baden-Württemberg	146 929	18 355	128 574	50 886	24 070	14 469	10 052	891
Bayern	169 945	22 009	147 936	61 015	26 340	16 760	10 314	994
Berlin	44 313	7 463	36 850	10 108	3 242	2 908	2 614	246
Brandenburg	25 439	3 764	21 675	14 963	7 293	5 181	1 856	130
Bremen	12 072	1 667	10 405	4 618	1 675	1 369	558	67
Hamburg	28 205	4 563	23 642	10 817	4 205	3 265	1 782	94
Hessen	75 940	9 692	66 248	29 077	11 025	8 016	4 682	496
Mecklenburg-Vorpommern	21 658	3 089	18 569	7 358	3 475	2 416	1 838	17
Niedersachsen	99 119	12 030	87 089	36 066	15 116	9 904	7 476	723
Nordrhein-Westfalen	253 252	32 781	220 471	95 463	36 888	25 206	18 414	1 345
Rheinland-Pfalz	56 402	6 435	49 967	21 179	7 847	5 512	4 238	431
Saarland	18 458	2 014	16 444	6 532	2 555	1 727	1 909	146
Sachsen	50 646	7 113	43 533	19 097	7 066	6 324	3 815	305
Sachsen-Anhalt	30 814	4 144	26 670	11 593	5 168	3 474	1 772	161
Schleswig-Holstein	34 679	4 845	29 834	12 245	5 828	3 501	1 720	207
Thüringen	28 649	4 003	24 646	10 608	4 292	3 317	1 635	43

¹⁾ Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen (ohne Belegärzte/-ärztinnen und Zahnärzte/-ärztinnen).

²⁾ Ohne Personal der Ausbildungsstätten.

9.4.3 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen 2009 nach Fachabteilungen

Fachabteilungs- bezeichnung	Kranken- häuser mit entsprechender Fachabteilung	Krankenhäuser mit								
		vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtkliniken		teilstationären Behandlungen		
		Kranken- häuser	Fälle	Kranken- häuser	Fälle	Kranken- häuser	Plätze	Kranken- häuser	Fälle	Berechnungs- tage
Anzahl										
Fachabteilungen insgesamt	X	X	3 298 544	X	875 259	X	20 953	X	667 093	5 563 220
Allgemeine Fachabteilungen zusammen	X	X	3 258 196	X	862 449	X	6 869	X	529 731	2 026 319
Augenheilkunde	142	137	62 601	109	27 773	5	19	8	1 243	1 279
Chirurgie	1 068	1 061	1 126 283	938	332 381	9	52	16	3 183	11 276
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	713	709	354 293	596	72 052	20	149	37	11 855	37 297
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	324	311	170 022	175	77 031	8	48	17	6 362	21 920
Haut- und Geschlechtskrankheiten	93	89	31 980	80	21 543	40	473	46	28 475	142 264
Herzchirurgie	57	53	5 527	48	2 773	2	5	4	131	133
Innere Medizin	1 160	1 135	768 789	958	127 775	220	3 181	269	339 525	1 121 849
Geriatric	168	94	3 342	87	615	119	1 732	125	27 695	341 311
Kinderchirurgie	72	72	20 157	67	13 270	6	53	7	1 606	1 772
Kinderheilkunde	337	330	98 835	302	39 465	56	447	73	56 609	119 541
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	91	87	16 993	64	25 086	3	5	6	799	806
Neurochirurgie	138	136	61 504	115	8 020	1	3	3	332	342
Neurologie	312	306	82 902	258	15 354	22	195	35	9 906	41 627
Nuklearmedizin	85	81	20 318	64	3 423	-	-	6	3 739	3 867
Orthopädie	251	248	204 735	174	22 638	7	81	9	8 067	23 047
Plastische Chirurgie	72	69	23 050	63	20 792	-	-	1	60	60
Strahlentherapie	121	113	13 219	102	10 281	10	70	18	11 330	65 079
Urologie	374	367	177 743	312	37 198	5	17	17	2 456	4 002
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	127	83	15 903	66	4 979	32	339	38	16 358	88 847
Psychiatrische Fachabteilungen zusammen	X	X	40 348	X	12 810	X	14 084	X	137 362	3 536 901
Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	140	48	1 464	24	303	131	2 304	137	16 176	551 225
Psychiatrie und Psychotherapie	418	237	27 912	146	10 349	381	11 034	392	111 467	2 788 617
Psychotherapeutische Medizin	104	69	10 972	59	2 158	51	746	61	9 719	197 059

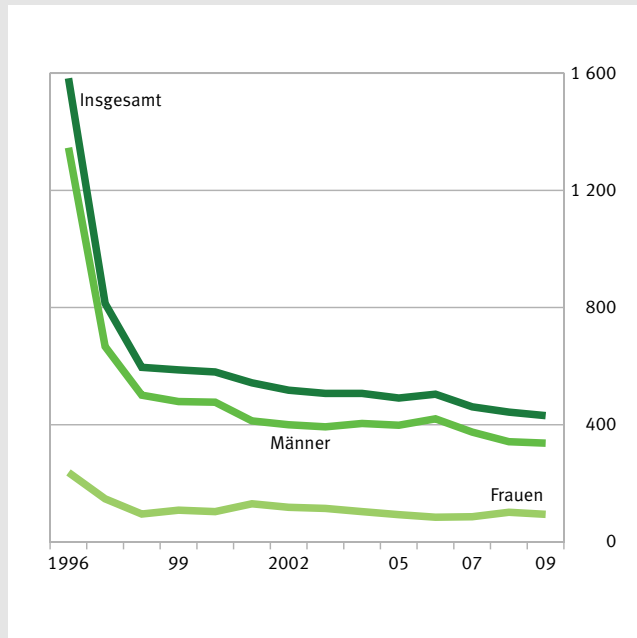
9 Gesundheitswesen
 9.4 Krankenhäuser
 9.4.4 Kosten der Krankenhäuser 2009

Gegenstand der Nachweisung	Brutto-Gesamtkosten ¹⁾					
	insgesamt	Veränderung gegenüber 2008	je Krankenhaus 2009	Veränderung gegenüber 2008	je Behandlungsfall 2009	Veränderung gegenüber 2008
	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	EUR	%
Personalkosten insgesamt	45 819 800	5,7	21 986	5,6	2 572	3,9
Ärztlicher Dienst	13 048 421	7,7	6 261	7,6	732	5,9
Pflegedienst	14 805 456	4,0	7 104	4,0	831	2,3
Medizinisch-technischer Dienst	6 187 868	5,9	2 969	5,8	347	4,1
Funktionsdienst	4 478 029	5,9	2 149	5,8	251	4,1
Klinisches Hauspersonal	385 641	-0,6	185	-0,7	22	-2,3
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 653 022	-0,3	793	-0,4	93	-2,0
Technischer Dienst	852 915	2,3	409	2,2	48	0,6
Verwaltungsdienst	2 970 744	5,0	1 426	4,9	167	3,2
Sonderdienste	220 478	4,2	106	4,2	12	2,5
Sonstiges Personal	386 307	9,5	185	9,4	22	7,6
Nicht zurechenbare Personalkosten	830 920	24,5	399	24,4	47	22,4
Sachkosten insgesamt	29 253 995	7,0	14 037	7,0	1 642	5,3
Lebensmittel	1 943 556	25,1	933	25,1	109	23,1
dar. Aufwendungen für nicht beim Krankenhaus angestelltes nicht-ärztliches Personal ²⁾	327 672	-	157	-	18	-
Medizinischer Bedarf	13 920 546	6,9	6 680	6,9	781	5,1
darunter:						
Arzneimittel	3 151 875	3,4	1 512	3,3	177	1,6
Blut, Blutkonserven und -plasma	796 811	0,7	382	0,7	45	-1,0
Verband-, Heil-, Hilfsmittel	265 927	4,9	128	4,8	15	3,1
Ärztl. u. pfleger. Verbrauchsmaterial, Instrumente	1 557 627	8,3	747	8,3	87	6,5
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	1 654 108	6,6	794	6,6	93	4,8
Laborbedarf	992 103	2,0	476	1,9	56	0,3
Aufwendungen für nicht beim Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen ²⁾	408 245	-	196	-	23	-
Wasser, Energie, Brennstoffe	1 999 876	3,5	960	3,4	112	1,7
Wirtschaftsbedarf	2 634 962	2,7	1 264	2,7	148	1,0
Verwaltungsbedarf	1 918 403	8,4	921	8,4	108	6,6
Zentrale Verwaltungsdienste	615 294	11,6	295	11,6	35	9,8
Zentrale Gemeinschaftsdienste	304 577	-7,3	146	-7,4	17	-8,9
Versicherungen und sonstige Abgaben	692 195	3,2	332	3,1	39	1,5
Pfleagesatzfähige Instandhaltung	3 405 320	8,5	1 634	8,4	191	6,7
Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	56 979	-11,8	27	-11,9	3	-13,3
Sonstiges	1 762 286	1,7	846	1,7	99	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	331 057	-3,3	159	-3,4	19	-4,9
Steuern	126 472	12,0	61	11,9	7	10,1
Kosten der Krankenhäuser insgesamt	75 531 324	6,2	36 243	6,1	4 239	4,4
Kosten der Ausbildungsstätten	540 170	5,6	259	5,6	30	3,9
Aufwendungen für den Ausbildungsfonds	1 029 025	5,2	494	5,2	58	3,5
Brutto-Gesamtkosten	77 100 520	6,1	36 996	6,1	4 327	4,4
Abzüge insgesamt	9 900 567	5,4	4 751	5,4	556	3,6
Ambulanz	3 379 933	8,1	1 622	8,0	190	6,2
Wissenschaftliche Forschung und Lehre	2 556 114	5,7	1 227	5,6	143	3,9
Sonstige Abzüge	3 964 520	3,1	1 902	3,0	223	1,4
Bereinigte Kosten	67 199 953	6,3	32 246	6,2	3 772	4,5

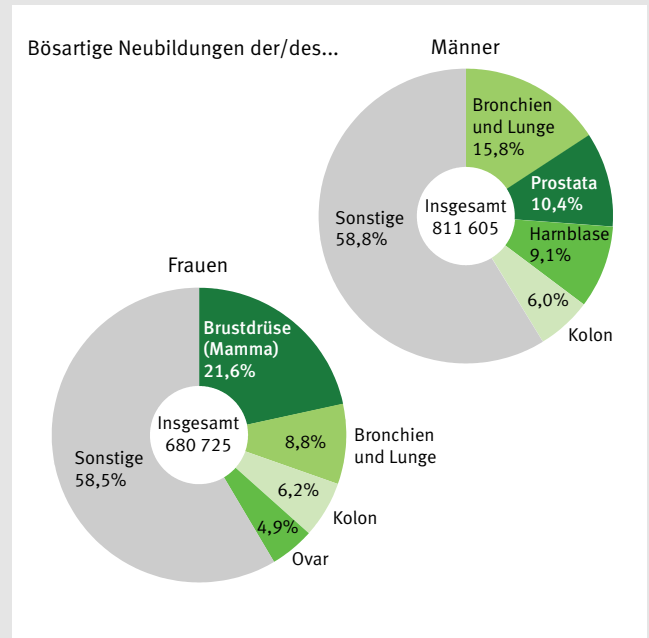
¹⁾ Kosten je Krankenhaus/je Behandlungsfall sowie Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr sind auf der Grundlage der absoluten Kosten ermittelt (siehe hierzu auch Fachserie 12, Reihe 6.3).

²⁾ Nähere Informationen zu den Änderungen 2009 siehe »Definitionen« zu »Kosten der Krankenhäuser« am Anfang dieses Kapitels.

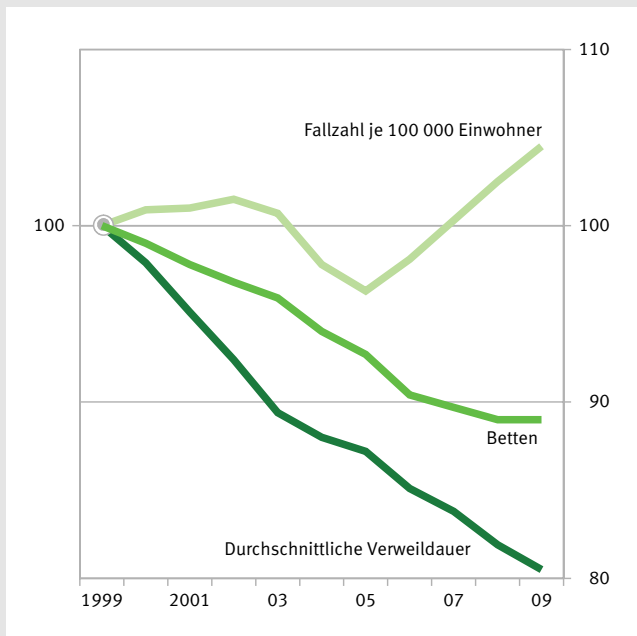
Sterbefälle durch AIDS



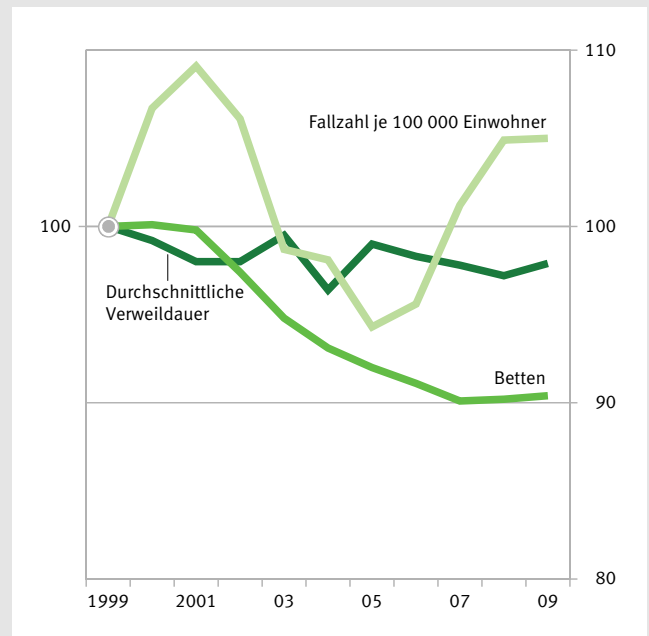
Stationäre Versorgung wegen bösartiger Neubildungen (Krebs) 2009



Entwicklung zentraler Indikatoren der Krankenhäuser 1999 = 100



Entwicklung zentraler Indikatoren der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1999 = 100



2011 - 01 - 0358

9 Gesundheitswesen
 9.5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
 9.5.1 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Betten und Patientenbewegung nach Ländern

Jahr Land	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen			Patientenbewegung				
	insgesamt	aufgestellte Betten		Fallzahl		Pflegetage 1 000	durchschnittliche	
		Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner		Tage	Betten- auslastung
	Verweil- dauer					%		
2005	1 270	174 479	212	1 813 990	2 200	46 774	25,8	73,4
2006	1 255	172 717	210	1 836 681	2 230	47 011	25,6	74,6
2007	1 239	170 845	208	1 942 566	2 361	49 483	25,5	79,4
2008	1 239	171 060	208	2 009 526	2 447	50 886	25,3	81,3
2009	1 240	171 489	209	2 005 491	2 449	51 126	25,5	81,7
davon (2009):								
Baden-Württemberg	216	26 967	251	313 357	2 916	7 863	25,1	79,9
Bayern	299	31 631	253	366 085	2 928	8 906	24,3	77,1
Brandenburg	30	5 344	212	65 880	2 618	1 788	27,1	91,7
Hessen	104	17 237	284	184 520	3 044	5 014	27,2	79,7
Mecklenburg-Vorpommern	62	10 270	620	128 360	7 747	3 041	23,7	81,1
Niedersachsen	134	17 995	227	226 270	2 850	5 526	24,4	84,1
Nordrhein-Westfalen	138	20 765	116	240 488	1 344	6 608	27,5	87,2
Rheinland-Pfalz	62	7 988	199	90 492	2 252	2 511	27,7	86,1
Saarland	19	3 061	298	29 031	2 829	860	29,6	77,0
Sachsen	48	8 970	215	100 868	2 414	2 613	25,9	79,8
Sachsen-Anhalt	19	3 579	151	46 495	1 964	1 143	24,6	87,5
Schleswig-Holstein	69	10 900	385	139 320	4 920	3 279	23,5	82,4
Thüringen	36	6 076	269	68 368	3 028	1 789	26,2	80,7
Stadtstaaten:								
Berlin, Bremen, Hamburg	4	706	12	5 960	101	184	30,9	71,5

9.5.2 Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Jahr Land	Beschäftigte am 31.12.							Nachrichtlich: Personal der Ausbildungs- stätten
	insgesamt	davon						
		ärztlicher Dienst ¹⁾	nichtärztlicher Dienst ²⁾					
			zusammen	darunter				
				Pflegedienst	medizinisch- technischer Dienst	Funktions- dienst	Schüler/-innen, Auszubildende	
Anzahl								
2005	113 388	8 899	104 489	25 630	28 073	5 400	2 021	48
2006	113 873	9 008	104 865	25 889	28 161	5 521	2 165	40
2007	115 639	9 177	106 462	26 484	29 203	5 708	2 054	42
2008	117 775	9 268	108 507	26 835	30 111	5 866	2 113	41
2009	118 791	9 386	109 405	26 830	30 370	5 901	2 227	51
davon (2009):								
Baden-Württemberg	19 748	1 541	18 207	4 108	4 901	956	325	11
Bayern	24 306	1 738	22 568	5 671	5 819	1 079	662	8
Brandenburg	3 802	352	3 450	830	1 077	228	52	1
Hessen	12 146	1 019	11 127	2 369	3 227	550	169	2
Mecklenburg-Vorpommern	5 122	403	4 719	1 052	1 251	228	124	1
Niedersachsen	11 498	900	10 598	2 257	2 962	617	267	6
Nordrhein-Westfalen	15 958	1 230	14 728	4 562	4 273	814	178	2
Rheinland-Pfalz	5 725	473	5 252	1 274	1 457	375	58	-
Saarland	2 069	198	1 871	488	531	111	25	6
Sachsen	6 170	475	5 695	1 609	1 693	281	122	4
Sachsen-Anhalt	2 072	177	1 895	474	579	130	27	-
Schleswig-Holstein	6 017	517	5 500	1 125	1 479	269	110	10
Thüringen	3 378	294	3 084	738	941	219	104	-
Stadtstaaten:								
Berlin, Bremen, Hamburg	780	69	711	273	180	44	4	-

¹⁾ Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen (ohne Belegärzte/-ärztinnen und Zahnärzte/-ärztinnen).

²⁾ Ohne Personal der Ausbildungsstätten.

9 Gesundheitswesen
 9.6 Gesundheitsausgaben *)
 9.6.1 Nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen im Zeitvergleich

Ausgabenträger / Leistungsart / Einrichtung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Mill. EUR									
nach Ausgabenträgern										
Öffentliche Haushalte	13 614	14 194	14 332	14 429	14 048	13 583	13 062	13 026	13 416	13 655
Gesetzliche Krankenversicherung	123 914	128 399	132 935	135 583	131 570	135 877	139 755	145 361	151 465	160 854
Soziale Pflegeversicherung	16 706	16 875	17 319	17 452	17 600	17 888	18 060	18 382	19 161	20 312
Gesetzliche Rentenversicherung	3 528	3 645	3 729	3 735	3 641	3 599	3 573	3 677	3 862	4 014
Gesetzliche Unfallversicherung	3 687	3 703	3 852	3 947	3 944	3 998	4 064	4 056	4 274	4 459
Private Krankenversicherung ¹⁾	17 604	18 440	19 453	20 438	21 138	22 023	22 476	23 452	24 896	25 957
Arbeitgeber	8 677	9 162	9 447	9 745	9 891	10 142	10 438	10 743	11 255	11 592
Private Haushalte, Private Organisationen o.E.	25 220	26 469	27 706	29 297	32 578	33 366	34 650	35 594	36 176	37 504
Insgesamt	212 951	220 887	228 774	234 626	234 411	240 475	246 077	254 291	264 506	278 345
nach Leistungsarten										
Prävention, Gesundheitsschutz	7 507	7 872	8 244	8 716	8 820	8 943	9 254	10 142	10 703	11 135
Allgemeiner Gesundheitsschutz	1 915	2 052	2 102	2 221	2 129	2 107	2 069	2 090	2 153	2 176
Gesundheitsförderung	3 874	4 024	4 204	4 477	4 507	4 666	4 900	5 852	6 113	6 250
Früherkennung von Krankheiten	889	936	1 040	1 082	1 247	1 239	1 378	1 271	1 481	1 693
Gutachten und Koordination	829	861	898	935	938	932	907	929	956	1 016
Ärztliche Leistungen	57 058	58 860	60 363	62 173	63 837	64 066	66 199	68 649	71 617	75 939
Grundleistungen	19 550	19 830	20 053	20 244	20 171	20 280	20 207	21 309	22 068	23 097
Sonderleistungen	26 789	28 029	28 965	30 403	31 650	31 404	32 920	34 354	36 035	38 407
Laborleistungen	5 348	5 486	5 637	5 810	5 869	5 966	6 089	6 220	6 432	6 863
Strahlendiagnostische Leistungen	5 370	5 515	5 708	5 716	6 148	6 417	6 583	6 767	7 082	7 572
Pflegerische und therapeutische Leistungen	52 203	53 423	55 628	56 577	56 749	57 584	58 761	59 903	61 938	65 674
Pflegerische Leistungen	40 977	41 668	42 892	43 463	43 731	44 429	45 219	45 825	47 197	50 089
Therapeutische Leistungen	10 626	11 153	12 109	12 473	12 370	12 490	12 862	13 385	14 010	14 776
Mutterschaftsleistungen	600	603	626	641	648	665	680	693	732	809
Unterkunft und Verpflegung	16 421	16 587	16 951	17 154	17 226	17 714	18 391	18 585	19 114	20 014
Waren	56 715	59 900	62 143	64 161	62 310	65 958	67 628	70 941	73 805	76 788
Arzneimittel	31 520	34 020	35 695	36 619	35 475	39 315	39 641	41 679	43 247	45 175
Hilfsmittel	11 614	11 822	12 128	12 996	11 577	12 094	12 508	13 073	13 552	13 924
Zahnersatz	5 401	5 715	5 608	5 888	6 267	5 096	5 510	5 731	6 012	6 278
Sonstiger medizinischer Bedarf	8 180	8 342	8 712	8 659	8 991	9 453	9 969	10 458	10 994	11 412
Transporte	3 423	3 584	3 802	3 954	3 698	3 961	4 063	4 228	4 511	4 835
Verwaltungsleistungen	11 332	11 723	12 435	12 968	12 913	13 095	13 042	13 139	13 509	14 311
Laufende Gesundheitsausgaben	204 658	211 949	219 566	225 703	225 553	231 320	237 338	245 587	255 198	268 695
Investitionen	8 292	8 938	9 208	8 923	8 858	9 155	8 740	8 704	9 308	9 650
Insgesamt	212 951	220 887	228 774	234 626	234 411	240 475	246 077	254 291	264 506	278 345
nach Einrichtungen										
Gesundheitsschutz	1 806	1 990	2 009	2 138	1 985	1 948	1 883	1 899	1 899	1 899
Ambulante Einrichtungen	101 608	106 857	110 862	115 023	113 440	116 698	120 104	126 209	131 740	138 221
Arztpraxen	30 577	31 572	32 609	33 770	34 436	34 973	36 268	38 367	40 313	42 781
Zahnarztpraxen	14 657	15 381	15 447	15 891	16 228	15 112	15 686	16 260	16 796	17 283
Praxen sonstiger medizinischer Berufe	5 784	6 095	6 765	7 064	6 855	6 999	7 289	7 680	8 095	8 549
Apotheken	28 575	30 953	32 390	33 265	31 956	35 541	35 509	37 313	38 529	40 091
Gesundheitshandwerk, -einzelhandel	14 884	15 336	15 663	16 833	15 657	15 335	16 166	16 896	17 785	18 446
Ambulante Pflege	5 788	6 139	6 471	6 653	6 695	7 141	7 565	8 042	8 533	9 341
Sonstige ambulante Einrichtungen	1 343	1 381	1 518	1 546	1 612	1 597	1 621	1 651	1 690	1 730
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen	78 477	79 850	82 361	83 540	85 305	87 335	89 921	91 620	94 678	100 187
Krankenhäuser	56 115	56 737	58 355	58 893	60 414	61 904	63 695	64 488	66 740	70 998
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	7 511	7 656	7 699	7 703	7 431	7 319	7 415	7 736	8 023	8 190
Stationäre und teilstationäre Pflege	14 851	15 457	16 307	16 944	17 459	18 113	18 811	19 396	19 915	20 999
Rettungsdienste	2 056	2 127	2 271	2 377	2 386	2 566	2 597	2 677	2 837	3 046
Verwaltung	12 649	13 065	13 835	14 434	14 395	14 597	14 528	14 645	15 101	15 969
Sonstige Einrichtungen und private Haushalte	7 427	7 410	7 530	7 506	7 200	7 256	7 293	7 425	7 795	8 113
Ausland	634	651	698	684	843	918	1 011	1 112	1 147	1 261
Laufende Gesundheitsausgaben	204 658	211 949	219 566	225 703	225 553	231 320	237 338	245 587	255 198	268 695
Investitionen	8 292	8 938	9 208	8 923	8 858	9 155	8 740	8 704	9 308	9 650
Insgesamt	212 951	220 887	228 774	234 626	234 411	240 475	246 077	254 291	264 506	278 345
Nachrichtlich:										
Ausbildung	1 624	1 710	1 832	1 822	1 846	1 589	1 431	1 606	1 821	1 821
Forschung	2 296	2 379	2 545	2 659	2 737	2 607	2 940	3 152	3 276	3 373
Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	11 747	12 696	13 757	14 903	15 583	15 339	15 565	15 818	16 609	17 600
Einkommensleistungen	66 723	68 051	67 189	66 385	64 429	62 163	60 812	61 926	64 844	65 276

*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

¹⁾ Einschl. private Pflege-Pflichtversicherung.

9 Gesundheitswesen
 9.6 Gesundheitsausgaben *)
 9.6.2 Nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen 2009

Leistungsart Einrichtung	Insgesamt	Ausgabenträger							
		Öffentliche Haushalte	Gesetzliche Krankenversicherung	Soziale Pflegeversicherung	Gesetzliche Rentenversicherung	Gesetzliche Unfallversicherung	Private Krankenversicherung	Arbeitgeber	Private Haushalte, Private Organisationen o.E.
		Mill. EUR							
nach Leistungsarten									
Prävention, Gesundheitsschutz	11 135	2 047	5 481	301	190	1 047	158	807	1 104
Allgemeiner Gesundheitsschutz	2 176	1 236	–	–	–	939	–	–	–
Gesundheitsförderung	6 250	746	3 575	–	14	31	41	756	1 088
Früherkennung von Krankheiten	1 693	11	1 522	–	–	–	94	51	15
Gutachten und Koordination	1 016	54	384	301	176	77	23	0	0
Ärztliche Leistungen	75 939	534	51 350	–	710	919	11 305	5 147	5 975
Grundleistungen	23 097	111	17 180	–	20	277	2 509	1 518	1 481
Sonderleistungen	38 407	339	24 249	–	615	441	6 335	2 568	3 860
Laborleistungen	6 863	48	4 580	–	63	97	1 232	542	303
Strahlendiagnostische Leistungen	7 572	36	5 340	–	13	104	1 228	519	331
Pflegerische und therapeutische Leistungen	65 674	3 572	29 688	18 905	1 331	820	3 377	2 021	5 960
Pflegerische Leistungen	50 089	2 994	19 889	18 905	356	518	1 942	1 404	4 081
Therapeutische Leistungen	14 776	573	9 039	–	975	302	1 410	603	1 874
Mutterschaftsleistungen	809	5	761	–	–	–	25	13	6
Unterkunft und Verpflegung	20 014	1 162	9 476	–	1 167	214	1 233	804	5 958
Waren	76 788	416	51 729	383	157	579	5 769	2 718	15 036
Arzneimittel	45 175	224	33 451	–	70	194	3 055	1 696	6 485
Hilfsmittel	13 924	93	6 225	383	13	230	881	381	5 718
Zahnersatz	6 278	14	2 070	–	1	11	1 188	298	2 696
Sonstiger medizinischer Bedarf	11 412	85	9 984	–	73	144	645	343	138
Transporte	4 835	56	4 062	–	97	186	266	95	74
Verwaltungsleistungen	14 311	–	8 921	722	265	683	3 721	–	–
Laufende Gesundheitsausgaben	268 695	7 787	160 706	20 312	3 917	4 449	25 827	11 592	34 106
Investitionen	9 650	5 868	148	–	97	10	130	–	3 398
Insgesamt	278 345	13 655	160 854	20 312	4 014	4 459	25 957	11 592	37 504
nach Einrichtungen									
Gesundheitsschutz	1 899	1 899	–	–	–	–	–	–	–
Ambulante Einrichtungen	138 221	1 459	85 603	3 654	241	1 361	13 593	6 799	25 511
Arztpraxen	42 781	214	29 787	–	130	705	5 491	2 955	3 501
Zahnarztpraxen	17 283	63	9 862	–	2	28	2 640	1 286	3 402
Praxen sonstiger medizinischer Berufe	8 549	241	4 918	–	90	217	1 088	219	1 776
Apotheken	40 091	175	28 200	–	5	139	2 797	1 556	7 220
Gesundheitshandwerk, -einzelhandel	18 446	107	8 940	289	0	234	1 444	581	6 851
Ambulante Pflege	9 341	533	2 952	3 366	–	39	133	200	2 118
Sonstige ambulante Einrichtungen	1 730	126	944	–	14	–	–	2	644
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen	100 187	4 156	61 203	10 211	3 246	1 136	7 725	3 980	8 530
Krankenhäuser	70 998	363	58 557	–	–	922	7 292	2 518	1 346
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	8 190	1 042	2 592	–	3 246	122	118	917	152
Stationäre und teilstationäre Pflege	20 999	2 751	54	10 211	–	92	314	545	7 031
Rettungsdienste	3 046	43	2 635	–	–	133	133	53	49
Verwaltung	15 969	–	9 222	1 024	347	1 656	3 721	–	–
Sonstige Einrichtungen und private Haushalte	8 113	230	1 225	5 417	83	163	219	759	16
Ausland	1 261	–	819	6	–	–	436	–	–
Laufende Gesundheitsausgaben	268 695	7 787	160 706	20 312	3 917	4 449	25 827	11 592	34 106
Investitionen	9 650	5 868	148	–	97	10	130	–	3 398
Insgesamt	278 345	13 655	160 854	20 312	4 014	4 459	25 957	11 592	37 504
Nachrichtlich:									
Ausbildung	1 821	1 790	31	–	–	–	–	–	–
Forschung	3 373	3 356	2	–	15	–	–	–	–
Ausgleich krankheitsbedingter Folgen	17 600	14 045	354	–	779	182	0	5	2 236
Einkommensleistungen	65 276	1 863	8 149	–	15 878	3 296	1 433	34 656	–

*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

9 Gesundheitswesen
 9.7 Gesundheitspersonal *)
 9.7.1 Nach Berufen und Geschlecht im Zeitvergleich

Beruf	Insgesamt					Dar. Frauen				
	2005	2006	2007	2008	2009	2005	2006	2007	2008	2009
	1 000									
Beschäftigte insgesamt										
Gesundheitsdienstberufe	2 474	2 509	2 572	2 623	2 696	1 976	2 003	2 047	2 093	2 154
Ärzte, Apotheker, psych. Psychotherapeuten, Zahnärzte . . .	429	434	471	478	486	181	186	212	220	227
Ärzte	308	311	315	320	326	121	124	128	133	138
Apotheker	56	57	58	59	59	36	37	38	39	40
Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	–	–	32	33	34	–	–	20	22	22
Zahnärzte	65	65	66	66	67	25	25	26	27	27
Übrige Gesundheitsdienstberufe	2 045	2 075	2 102	2 145	2 210	1 795	1 817	1 835	1 873	1 927
Arzt Helfer / zahnmedizinische Fachangestellte	617	614	611	620	633	613	609	607	615	628
Diätassistenten	14	15	15	15	15	14	14	14	14	14
Heilpraktiker	22	24	26	26	29	16	18	19	19	20
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	232	236	239	246	258	165	167	169	174	182
Gesundheits- und Krankenpfleger / Hebammen	763	772	780	794	812	659	666	671	683	698
Physiotherap., Masseur, med. Bademeister	163	171	180	188	194	119	124	131	136	140
Medizinisch-technische Assistenten	93	93	94	95	97	86	86	87	88	89
Pharmazeutisch-technische Assistenten	55	58	59	61	63	54	57	58	60	62
Therapeutische Berufe a.n.g.	84	93	97	100	109	70	76	81	85	94
Soziale Berufe	332	347	378	391	414	287	299	325	336	355
Altenpfleger	311	325	354	367	388	272	283	308	320	337
Heilerziehungspfleger	10	11	11	12	13	7	7	8	8	9
Heilpädagogen	11	11	12	12	12	8	8	8	8	9
Gesundheitshandwerker	140	139	139	140	142	71	70	70	71	71
Augenoptiker	42	43	45	46	45	27	28	28	29	29
Orthopädiemechaniker	10	12	13	13	14	3	3	4	4	4
Zahntechniker	71	68	66	65	65	36	34	33	33	33
Sonstige Gesundheitshandwerker	17	16	16	16	18	4	4	4	5	5
Sonstige Gesundheitsfachberufe	96	95	95	94	98	66	65	64	64	66
Gesundheitsingenieure	14	13	13	12	12	10	10	10	9	9
Gesundheits-sichernde Berufe	20	21	22	23	23	5	6	6	6	6
Gesundheitstechniker	9	9	9	8	9	1	2	1	1	1
Pharmakanten	8	8	8	8	8	4	5	5	5	5
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	46	45	43	44	46	45	44	42	43	44
Andere Berufe im Gesundheitswesen	1 378	1 373	1 356	1 384	1 385	829	825	818	838	839
Insgesamt	4 420	4 463	4 540	4 632	4 735	3 228	3 262	3 324	3 402	3 486
Vollzeitäquivalente										
Gesundheitsdienstberufe	1 894	1 908	1 950	1 986	2 033	1 446	1 457	1 485	1 518	1 557
Ärzte, Apotheker, psych. Psychotherapeuten, Zahnärzte . . .	384	386	418	425	429	148	151	175	183	187
Ärzte	280	281	284	288	292	101	103	107	113	116
Apotheker	43	44	45	46	46	24	25	26	28	28
Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	–	–	28	29	28	–	–	17	18	18
Zahnärzte	61	61	62	62	63	22	23	23	24	25
Übrige Gesundheitsdienstberufe	1 510	1 523	1 532	1 561	1 604	1 299	1 306	1 310	1 335	1 370
Arzt Helfer / zahnmedizinische Fachangestellte	456	452	447	452	463	452	449	444	448	458
Diätassistenten	11	11	10	11	10	10	10	10	10	10
Heilpraktiker	14	15	16	16	18	10	10	11	11	12
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	171	173	174	178	187	114	114	115	118	124
Gesundheits- und Krankenpfleger / Hebammen	558	560	563	572	581	471	472	474	481	488
Physiotherap., Masseur, med. Bademeister	125	129	134	139	144	86	88	91	95	98
Medizinisch-technische Assistenten	72	72	72	74	75	66	65	66	67	68
Pharmazeutisch-technische Assistenten	41	43	44	46	47	40	42	43	44	46
Therapeutische Berufe a.n.g.	62	68	71	73	79	50	55	58	60	67
Soziale Berufe	256	266	286	296	314	217	225	241	250	264
Altenpfleger	239	249	267	277	293	205	213	228	237	250
Heilerziehungspfleger	8	9	9	10	10	5	6	6	7	7
Heilpädagogen	9	9	10	10	10	6	6	6	6	7
Gesundheitshandwerker	124	123	123	124	126	58	57	57	57	58
Augenoptiker	36	37	38	39	38	22	22	22	23	23
Orthopädiemechaniker	9	11	12	13	13	3	3	3	4	3
Zahntechniker	63	60	58	57	58	30	28	28	27	27
Sonstige Gesundheitshandwerker	16	15	15	15	17	4	3	4	4	5
Sonstige Gesundheitsfachberufe	73	71	70	69	73	49	48	46	46	49
Gesundheitsingenieure	12	11	11	10	11	9	8	8	8	8
Gesundheits-sichernde Berufe	13	14	14	14	14	4	4	4	4	4
Gesundheitstechniker	8	8	9	8	9	1	1	1	1	1
Pharmakanten	7	7	7	7	8	4	4	4	4	4
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	32	31	29	30	32	31	30	29	29	31
Andere Berufe im Gesundheitswesen	1 053	1 037	1 021	1 044	1 049	569	561	556	569	574
Insgesamt	3 400	3 405	3 451	3 519	3 595	2 339	2 347	2 386	2 440	2 502

*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels. – Aus Platzgründen wurden hier nur die männlichen oder weiblichen Berufsbezeichnungen verwendet.

1) Einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

9 Gesundheitswesen
 9.7 Gesundheitspersonal *)
 9.7.2 Nach Einrichtungen, Art der Beschäftigung, Alter und Geschlecht im Zeitvergleich

Einrichtung Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt					Dar. Frauen				
	2005	2006	2007	2008	2009	2005	2006	2007	2008	2009
	1 000									
Beschäftigte insgesamt										
Gesundheitsschutz	41	41	40	40	40	27	27	27	26	26
Ambulante Einrichtungen	1 907	1 918	1 972	2 018	2 072	1 496	1 505	1 547	1 586	1 631
Arztpraxen	675	673	676	681	687	557	555	558	563	568
Zahnarztpraxen	340	338	339	342	347	284	283	283	287	292
Praxen sonstiger medizinischer Berufe	292	303	323	341	360	222	230	244	257	274
Apotheken	169	171	172	175	176	138	139	139	139	140
Gesundheitshandwerk, -einzelhandel	166	163	162	161	162	69	69	69	70	69
Ambulante Pflege	214	215	236	251	269	188	188	207	220	235
Sonstige ambulante Einrichtungen	50	55	64	66	71	37	41	47	49	52
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen	1 772	1 790	1 809	1 849	1 892	1 381	1 398	1 412	1 448	1 482
Krankenhäuser	1 071	1 072	1 075	1 086	1 105	802	805	807	818	832
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	155	157	160	163	167	115	116	119	122	124
Stationäre und teilstationäre Pflege	546	561	574	600	621	464	477	486	508	525
Rettungsdienste	47	47	48	49	52	13	13	13	14	16
Verwaltung	206	208	201	195	198	82	83	80	78	79
Sonstige Einrichtungen	144	151	155	161	173	90	95	96	101	111
Vorleistungsindustrien	303	307	316	320	309	138	141	148	148	141
Pharmazeutische Industrie	113	114	115	116	107	54	57	61	57	54
Medizintechnische, augenoptische Industrie	111	112	118	121	119	49	49	51	53	51
Medizinische Laboratorien und Großhandel	79	81	83	84	82	34	36	37	38	36
Insgesamt	4 420	4 463	4 540	4 632	4 735	3 228	3 262	3 324	3 402	3 486
dar. Teilzeit										
Gesundheitsschutz	10	11	11	11	11	9	9	9	9	9
Ambulante Einrichtungen	533	555	588	606	624	495	513	542	559	576
Arztpraxen	176	181	188	191	193	167	171	177	180	181
Zahnarztpraxen	84	87	89	91	93	81	83	86	88	90
Praxen sonstiger medizinischer Berufe	84	92	97	102	109	75	82	86	91	97
Apotheken	48	50	53	53	52	46	48	50	50	49
Gesundheitshandwerk, -einzelhandel	22	24	25	26	25	17	18	19	19	19
Ambulante Pflege	103	104	114	122	130	96	97	106	113	120
Sonstige ambulante Einrichtungen	14	16	21	21	22	13	15	18	19	20
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen	575	601	625	656	685	534	557	577	604	630
Krankenhäuser	294	303	309	318	327	274	282	288	294	303
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	40	43	46	48	49	36	38	41	43	44
Stationäre und teilstationäre Pflege	241	256	269	290	309	224	237	248	267	283
Rettungsdienste	8	9	9	10	10	5	5	5	6	6
Verwaltung	37	40	41	39	38	27	28	28	28	28
Sonstige Einrichtungen	34	38	41	43	46	30	33	34	36	39
Vorleistungsindustrien	53	58	63	63	57	42	44	48	48	45
Pharmazeutische Industrie	21	23	25	24	22	17	18	20	19	17
Medizintechnische, augenoptische Industrie	18	19	20	21	20	14	14	15	16	15
Medizinische Laboratorien und Großhandel	14	16	17	17	16	11	12	13	13	12
Insgesamt	1 251	1 313	1 377	1 427	1 471	1 140	1 189	1 245	1 289	1 333
nach dem Alter										
unter 35	1 450	1 449	1 439	1 465	1 504	1 125	1 126	1 122	1 143	1 173
35 – 50	1 985	1 981	1 982	1 979	1 963	1 461	1 456	1 459	1 460	1 452
50 und mehr	985	1 033	1 119	1 189	1 268	642	680	744	799	861

*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

9 Gesundheitswesen
 9.8 Direkte Krankheitskosten nach ausgewählten Diagnosen, Alter und Geschlecht *)

Pos.-Nr. der ICD ¹⁾	Diagnoseklasse	2006					2008				
		Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren			
			unter 15	15 – 65	65 – 85	85 u. mehr		unter 15	15 – 65	65 – 85	85 u. mehr
Mill. EUR											
Männer											
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	1 942	464	973	457	48	2 179	466	1 062	585	66
A00-A09	Infektiöse Darmkrankheiten	417	193	156	58	10	512	205	192	95	19
A15-A19	Tuberkulose	40	2	23	14	1	57	1	37	17	1
B15-B19	Virushepatitis	126	1	115	10	0	138	2	123	13	1
C00-D48	Neubildungen	7 878	130	2 980	4 412	356	8 801	119	3 265	5 001	416
C00-C97	Bösartige Neubildungen	7 084	99	2 601	4 054	330	7 877	88	2 813	4 588	387
C15-C26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	1 664	1	574	1 013	76	1 921	1	620	1 199	100
C33-C34	Bösartige Neubildung der Trachea, der Bronchien und der Lunge	831	0	317	491	23	945	0	327	590	28
C43-C44	Melanom und sonst. bösartige Neubildungen der Haut	220	0	72	128	19	263	0	86	153	24
C50	Bösartige Neubildungen der Brustdrüse (Mamma)	24	0	11	12	1	14	0	7	6	1
C61	Bösartige Neubildung der Prostata	1 409	X	279	1 021	109	1 412	X	259	1 035	118
C91-C95	Leukämie	370	46	177	139	9	431	43	237	143	7
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	552	64	225	231	32	579	72	245	231	32
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	5 711	137	2 690	2 720	164	6 251	140	2 845	3 064	201
E00-E07	Krankheiten der Schilddrüse	453	8	260	176	8	508	10	291	197	11
E10-E14	Diabetes mellitus	2 894	31	1 286	1 488	88	3 307	33	1 389	1 772	113
E65-E68	Adipositas und sonstige Überernährung	288	31	164	90	3	325	33	186	102	3
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	9 831	1 097	5 687	2 334	712	10 602	1 167	6 040	2 580	815
F00-F03	Demenz	1 761	0	73	1 084	604	2 007	0	68	1 243	696
F20-F29	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen	1 375	4	1 219	146	7	1 339	3	1 185	143	8
F32-F34	Depression	1 414	9	1 066	312	26	1 614	13	1 233	338	30
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	4 847	246	2 395	1 958	248	5 404	250	2 638	2 225	291
G40,G41	Epilepsie	652	86	421	135	10	718	86	452	166	14
G43	Migräne	83	6	67	9	0	87	6	70	11	0
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	2 844	795	1 131	816	102	3 015	954	1 108	841	112
H40-H42	Glaukom	174	6	69	92	8	177	5	66	95	11
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 204	254	543	373	35	1 229	234	539	415	41
H90,H91	Hörverlust	448	71	177	181	18	475	77	177	200	21
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	16 974	56	6 169	9 711	1 037	18 235	53	6 344	10 656	1 183
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	3 874	X	1 719	2 033	122	4 062	X	1 729	2 180	153
I20-I25	Ischämische Herzkrankheiten	3 980	0	1 530	2 287	163	4 006	0	1 461	2 367	177
I21	dar. Akuter Myokardinfarkt	1 134	X	483	592	59	1 218	X	483	673	62
I50	Herzinsuffizienz	1 172	1	198	771	201	1 375	2	226	907	241
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	3 307	7	918	2 049	334	3 511	7	978	2 175	351
I64	dar. Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	644	0	116	441	87	584	0	111	394	79
I80-I89	Krankheiten der Venen, Lymphgefäße und Lymphknoten	754	14	407	307	26	782	12	413	329	28
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	6 116	1 327	2 703	1 881	204	6 836	1 263	3 000	2 313	261
J00-J06	Akute Infektionen der oberen Atemwege	871	365	433	68	4	939	366	496	72	5
J09-J18	Grippe und Pneumonie	740	155	211	308	66	852	122	234	414	81
J40-J47	Chronische Krankheiten der unteren Atemwege	2 384	289	970	1 036	89	2 737	286	1 081	1 252	118
J45,J46	dar. Asthma	792	171	423	189	9	842	182	449	200	11
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	15 711	463	10 868	4 141	240	17 100	448	11 498	4 844	310
K00-K14	Krankheiten der Mundhöhle, Speicheldrüsen und Kiefer	10 310	239	7 919	2 085	67	11 157	237	8 345	2 484	90
K02	dar. Zahnkaries	3 813	143	3 201	456	13	4 060	137	3 349	561	14
K08.1	dar. Zahnverlust durch Unfall, Extraktion oder Parodontose	3 047	5	2 104	913	26	3 361	4	2 215	1 102	40
K20-K31	Krankheiten des Ösophagus, Magens und Duodenums	1 519	20	816	625	58	1 642	19	853	697	73
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 645	217	987	400	41	1 836	210	1 118	462	46
L20-L30	Dermatitis und Ekzem	549	141	263	132	13	548	135	259	140	15
L40-L42	Psoriasis	295	3	227	62	2	386	3	308	73	2
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	9 593	171	5 793	3 334	295	10 693	181	6 377	3 770	366
M15-M19	Arthrose	2 290	1	903	1 237	149	2 460	1	944	1 343	172
M45-M54	Dorsopathien	3 569	9	2 473	1 025	62	3 976	9	2 698	1 187	82
M54	dar. Rückenschmerzen	1 390	7	997	361	25	1 522	6	1 090	396	31
M80-M82	Osteoporose	211	0	65	122	23	230	4	66	133	28
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	3 118	145	1 139	1 671	164	3 114	137	1 085	1 704	189
N17-N19	Niereninsuffizienz	631	5	231	350	46	653	6	204	388	55
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	569	549	18	1	0	603	586	15	2	0
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	741	379	272	85	5	837	436	293	99	8
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die a.n.k. sind	3 629	536	1 234	1 244	617	4 349	522	1 495	1 559	774
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	5 039	455	2 996	1 365	222	5 826	436	3 380	1 728	282
S70-S79	Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	629	20	203	299	107	634	15	188	307	124
S80-S89	Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	746	33	599	106	8	795	29	636	120	10
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	2 321	523	871	849	78	2 805	691	995	1 030	89
	Insgesamt	100 265	8 009	49 674	37 983	4 600	110 293	8 366	53 341	43 106	5 481

*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

¹⁾ Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision.

9 Gesundheitswesen
9.8 Direkte Krankheitskosten nach ausgewählten Diagnosen, Alter und Geschlecht *)

Pos.-Nr. der ICD ¹⁾	Diagnoseklasse	2006					2008				
		Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren			
			unter 15	15 – 65	65 – 85	85 u. mehr		unter 15	15 – 65	65 – 85	85 u. mehr
Mill. EUR											
Frauen											
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	2 104	428	995	548	133	2 283	437	1 038	634	174
A00-A09	Infektiöse Darmkrankheiten	482	168	179	96	39	597	176	209	145	67
A15-A19	Tuberkulose	35	1	21	11	2	40	1	23	13	3
B15-B19	Virushepatitis	83	1	65	16	1	95	2	75	17	2
C00-C48	Neubildungen	9 256	129	4 353	4 137	638	9 277	119	4 098	4 337	723
C00-C97	Bösartige Neubildungen	7 530	97	3 164	3 688	581	7 589	82	2 994	3 852	661
C15-C26	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	1 630	1	437	972	219	1 598	1	378	973	246
C33-C34	Bösartige Neubildung der Trachea, der Bronchien und der Lunge	483	0	215	244	24	518	0	209	280	29
C43-C44	Melanom und sonst. bösartige Neubildungen der Haut	226	1	84	111	31	240	0	82	120	37
C50	Bösartige Neubildungen der Brustdrüse (Mamma)	1 894	0	1 006	797	90	1 956	0	966	883	108
C61	Bösartige Neubildung der Prostata	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
C91-C95	Leukämie	369	56	168	128	18	366	40	186	124	16
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	740	54	327	282	77	761	54	336	285	87
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	7 089	135	2 911	3 472	570	7 458	142	2 978	3 664	675
E00-E07	Krankheiten der Schilddrüse	1 557	11	971	519	55	1 636	13	988	565	70
E10-E14	Diabetes mellitus	2 831	29	825	1 681	295	3 035	29	871	1 788	346
E65-E68	Adipositas und sonstige Überernährung	489	34	262	177	16	538	37	286	194	21
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	16 923	575	6 707	5 264	4 376	18 052	620	7 248	5 367	4 817
F00-F03	Demenz	6 850	0	65	2 944	3 841	7 357	0	67	3 015	4 275
F20-F29	Schizophrenie, schizotyp und wahnhaftige Störungen	1 588	3	1 181	362	42	1 597	4	1 182	363	48
F32-F34	Depression	3 280	14	2 107	977	182	3 199	20	2 417	988	194
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	6 638	188	2 948	2 675	828	7 108	188	3 278	2 740	903
G40,G41	Epilepsie	597	70	351	147	30	642	67	369	167	40
G43	Migräne	362	6	311	43	2	378	8	319	50	2
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	3 665	729	1 302	1 313	321	3 825	901	1 252	1 303	369
H40-H42	Glaukom	262	3	81	153	25	253	4	69	152	29
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1 321	208	556	464	93	1 331	202	547	482	101
H90,H91	Hörverlust	468	52	169	198	49	487	64	155	213	54
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	18 436	46	4 365	10 550	3 476	18 737	43	4 262	10 675	3 757
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	4 873	X	1 526	2 869	478	4 997	X	1 493	2 946	558
I20-I25	Ischämische Herzkrankheiten	2 386	0	502	1 522	362	2 197	0	433	1 411	353
I21	dar. Akuter Myokardinfarkt	632	X	130	386	116	623	X	120	389	113
I50	Herzinsuffizienz	1 716	1	97	937	681	1 852	1	99	984	769
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	4 717	5	650	2 661	1 401	4 617	5	669	2 546	1 397
I64	dar. Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	1 092	0	69	628	394	945	0	65	528	352
I80-I89	Krankheiten der Venen, Lymphgefäße und Lymphknoten	1 433	12	676	633	111	1 429	8	633	656	132
J00-I99	Krankheiten des Atmungssystems	5 935	1 001	2 937	1 620	377	6 353	952	3 114	1 840	448
J00-J06	Akute Infektionen der oberen Atemwege	993	317	570	94	12	1 078	325	649	92	13
J09-J18	Grippe und Pneumonie	631	118	172	230	112	636	94	160	255	126
J40-J47	Chronische Krankheiten der unteren Atemwege	2 258	184	1 040	873	161	2 545	175	1 140	1 026	204
J45,J46	dar. Asthma	872	99	532	219	22	947	100	575	246	26
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	16 893	384	11 070	4 757	681	17 714	394	11 332	5 159	830
K00-K14	Krankheiten der Mundhöhle, Speicheldrüsen und Kiefer	10 654	208	8 122	2 177	148	11 280	223	8 470	2 401	185
K02	dar. Zahnkaries	3 592	128	3 060	385	19	3 800	134	3 205	423	38
K08.1	dar. Zahnverlust durch Unfall, Extraktion oder Parodontose	3 490	3	2 423	1 009	55	3 764	3	2 542	1 157	62
K20-K31	Krankheiten des Ösophagus, Magens und Duodenums	1 902	17	797	886	202	1 958	16	803	911	227
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	2 058	204	1 180	543	132	2 121	197	1 204	570	149
L20-L30	Dermatitis und Ekzem	734	130	386	177	40	725	122	383	177	43
L40-L42	Psoriasis	261	4	188	62	6	289	4	206	71	8
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	17 054	188	7 335	7 661	1 870	17 852	213	7 376	8 098	2 165
M15-M19	Arthrose	5 196	1	1 213	3 045	938	5 160	1	1 131	3 004	1 024
M45-M54	Dorsopathien	4 744	10	2 757	1 725	252	5 067	13	2 808	1 925	321
M54	dar. Rückenschmerzen	1 907	7	1 145	654	102	2 051	9	1 189	723	130
M80-M82	Osteoporose	1 506	0	187	941	379	1 631	0	169	1 005	456
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	5 658	116	3 702	1 593	248	5 867	131	3 768	1 674	295
N17-N19	Niereninsuffizienz	553	3	149	319	83	554	3	118	332	100
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	3 079	1	3 078	X	X	3 044	1	3 043	X	X
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	493	474	16	2	0	513	497	13	2	0
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	725	261	333	118	13	821	310	357	136	17
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die a.n.k. sind	7 587	413	1 783	2 317	3 075	8 785	417	1 996	2 685	3 686
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	6 473	312	2 223	2 778	1 159	6 755	304	2 112	2 964	1 375
S70-S79	Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	1 550	11	124	797	618	1 575	11	108	765	692
S80-S89	Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	776	23	448	259	47	697	21	367	250	59
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	4 133	481	2 546	951	155	5 327	734	3 278	1 114	200
	Insgesamt	136 259	6 327	60 665	51 044	18 222	143 986	6 856	62 630	53 730	20 771

*) Nähere Informationen siehe »Methodische Erläuterungen« am Anfang dieses Kapitels.

¹⁾ Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision.

Publikationen

Aktuelle Beiträge in »Wirtschaft und Statistik«

	Heft
Krankenhauslandschaft im Umbruch	7/09
Onlinerecherche von Gesundheitsdaten	10/09
Morbidität in den Arztpraxen	11/09
Stationäre Gesundheitsversorgung in Deutschland	12/09
Projektionen des Personalbedarfs und -angebots in Pflegeberufen bis 2025	11/10
Krankenhäuser in Deutschland	4/11

Fachserie 12: Gesundheitswesen

	Reihe
Schwangerschaftsabbrüche	3 (j)
Todesursachen in Deutschland	4 (j)
Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	6 (j)
Gesundheitsausgaben	7 (j)
Gesundheitspersonal	7 (j)
Krankheitskosten	7 (unr)

Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung

	Erschienen:
Gesundheit und Krankheit im Alter	5/09

Themenhefte der Gesundheitsberichterstattung

Heft 49: Entzündlich-rheumatische Erkrankungen	5/10
Heft 50: Schizophrenie	5/10
Heft 51: Depressive Erkrankungen	9/10
Heft 52: Sterblichkeit, Todesursachen und regionale Unterschiede	4/11

Thematische Veröffentlichungen

Gesundheit auf einen Blick (Erschienen 2010.)
Unfälle, Gewalt, Selbstverletzung bei Kindern und Jugendlichen 2010
(Erschienen 2010.)

Aktuelle Beiträge im »STATmagazin«¹⁾

Männer und Frauen im Gesundheitswesen: Ein Kostenvergleich	2/09
Krankenpflege – Berufsbelastung und Arbeitsbedingungen	8/09
Kaiserschnitt und Co: Operationen und Behandlungen in Krankenhäusern	2/10
Nichtraucher auf dem Vormarsch – Gesundheitsschutz hat Vorrang	6/10
Familienzuwachs: Mutter und Kind wohlauf?	10/10

Die **Gesundheitsberichterstattung** (GBE) des Bundes informiert über die gesundheitliche Lage und die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung in Deutschland. Sie stützt sich dabei auf daten- und indikatoren-gestützte Beschreibungen und Analysen. Die Themenfelder der GBE des Bundes sind so gewählt, dass sie alle Bereiche des Gesundheitswesens abdecken. Weitere Informationen unter www.gbe-bund.de.

¹⁾ Das »STATmagazin« finden Sie auf unserer Homepage unter www.destatis.de

Auskünfte

Sie haben hierzu noch Fragen oder möchten eine Beratung bzw. eine Unterstützung bei der Datenrecherche?

Unseren fachlichen Auskunftsdienst erreichen Sie telefonisch unter

06 11 / 75 81 54 für Schwangerschaftsabbrüche,
06 11 / 75 81 54 für Fragen zur Gesundheit im Mikrozensus,
06 11 / 75 89 51 für Todesursachen,
06 11 / 75 89 51 für Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen,
06 11 / 75 82 34 für Gesundheitsausgaben, -personal, Krankheitskosten.

Für schriftliche Anfragen nutzen Sie bitte unser Kontaktformular unter www.destatis.de/kontakt

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter www.destatis.de entnehmen.